



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer

SoSe 2014



Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	9
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	12
Philosophische Fakultät	17
Institut für Philosophie	17
Historisches Institut	19
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	25
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	29
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	33
Institut für Altertumswissenschaften	33
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	38
Institut für Anglistik/Amerikanistik	38
Institut für Romanistik	40
Institut für Slawistik	43
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie	45
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	47
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	50
Institut für Psychologie	50
Institut für Politikwissenschaft	52
Institut für Soziologie	56
Institut für Kommunikationswissenschaft	58
Fakultät für Mathematik und Informatik	60
Physikalisch-Astronomische Fakultät	63
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	67
Institut für Geowissenschaften	67
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	71
Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	73
Medizinische Fakultät	75
Register der Veranstaltungsnummern	76

Titelregister	78
Personenregister	80
Abkürzungen	84

Theologische Fakultät	
95330	Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E2 The B2 The B4.2 The L2 The E2 The B2.1 The L2.1 The B4.3	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; Kratz, Reinhard G., Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

95340	Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)
-------	---

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E2 The L1.1 The B1 The L1	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen. Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblicher Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010.

95341

Das Markusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The B3 The L3.1 The L44 The L49 The ASQ5 The L45 The L48	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wirkungsgeschichtlich stand das Markusevangelium immer im Schatten des „großen“, „kirchlichen“ Evangeliums nach Matthäus. Entstehungsgeschichtlich ging es diesem aber aller Wahrscheinlichkeit nach voran. Die große Leistung seines Autors – wer auch immer er gewesen sein und wie auch immer er geheißen haben mag – besteht darin, die Jesus-Überlieferungen, die sich in den ersten Jahrzehnten des frühen Christentums verbreiteten, zu einem Erzählwerk ausgestaltet zu haben. Die Gattung „Evangelium“ verdanken wir seinem literarischen Talent, seiner theologischen Reflexionsfähigkeit und seinem geschichtlichen Interesse. Die einführende Vorlesung erschließt den Text des Markusevangeliums mit Blick auf seine literarische Gestalt, seine theologische Aussageabsicht und seine historische Bedeutung als älteste zusammenhängende Jesus-Darstellung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Staatsprüfung, Vorlesungsprüfung Module: The L44; The L45; The L48 The L49; The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT; The ASQ 5; The E9, DA NT; The E9, The M19

Empfohlene Literatur

Feldmeier, Reinhard: Das Markusevangelium, in: Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 42011, 99-109; Ebner, Martin: Das Markusevangelium, in: ders., Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 22013, 154-183; Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 82007, 264-287; Dormeyer, Detlev: Das Markusevangelium, Darmstadt 2005.

95342		NT-Zeitgeschichte I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul		The ASQ5	
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4

Kommentare

In dieser Überblicksvorlesung werden an Hand einer Einführung in die Welt der hellenistisch-römischen Antike die wichtigsten historischen, politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen für das antike Judentum und das frühe Christentum herausgearbeitet. Bei der Darstellung der hellenistisch-römischen Welt geht es um Aspekte wie politische Geographie und Geschichte, Sozialbeziehungen in der hellenistisch-römischen Gesellschaft und geistige Horizonte (Philosophie, Literatur, Religion).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DB NT; The ASQ 5; The E9

Empfohlene Literatur

Klauck, Hans-Josef: Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde. (Kohlhammer Studienbücher Theologie; 9), Stuttgart u.a. 1995/96; Schröter, Jens / Zangenberg, Jürgen (Hgg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments (UTB 3663), Tübingen 2013; Erlemann, Kurt (Hg.): Neues Testament und Antike Kultur, 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004–2006.

95348		Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul		The ASQ3 The L11 The L10 The WP1 The B10 The ASQ1 The ASQ2 B-K-A5 The L48 The L44	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 ACHTUNG! Vorlesung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!

Kommentare

Martin Luther polarisiert. Für die einen ist er der angefochtene Mönch, beherzte Theologieprofessor und streitbare Reformator aus Wittenberg, der als Prophet und Gottesmann die evangelische Lehre wieder neu entdeckte. Für die anderen ist er ein mittelalterlicher Querkopf, Grobianist und Teufelskerl, der Andersgläubige ausgrenzte und die Spaltung der abendländischen Christenheit heraufbeschwor. Die Bilder, welche über ihn seit Generationen gezeichnet werden, bestimmen unsere heutigen Vorstellungen von Luther und verdienen es, auf den Prüfstand gestellt zu werden. In der Vorlesung werden die gängigen Lutherbilder hinterfragt und eigene Zugänge zu Luther anhand zentraler Quellen und zeitgenössischer Kontextualisierungen geboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung, 2 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5; The L10; The E6, DA KG; DB KG; The B10; The ASQ2; The ASQ3; The L 11; The L 11.1; The ASQ 1; BM KG2; The WP1; The M20, The L44, The L48

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2005 – Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012. – Reinhard Schwarz, Luther, Göttingen 2004. – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

95350

Kirchengeschichte I (Alte Kirche)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L48 The ASQ2 The L10 The L11 The WP1 The ASQ3 The B10 The L45 The L49	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

ca. 2h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung bzw. Prüfung nach Modulanforderung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The E7; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49 (Staatspr.); The WP1

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 4. Aufl. 2011 (und ältere Auflagen); A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 9. Aufl. 2007 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

95353**Einführung in die Medienethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The E8	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 147 Fürstengraben 1
Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst am Freitag, dem 25.04. beginnt!		

Kommentare

Medien wie gesprochene Sprache und Geste, Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungs-dreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessens-dreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird. Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Kommunikationswissenschaft und Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: läuft mit dem ohnehin stattfindenden Medienkonsum parallel

Nachweise

Teilnahmeschein/mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Module: The E8; Wahlpflichtmodul in Kommunikationswissenschaften; auch Angewandte Ethik, M-AE-W2

Empfohlene Literatur

(zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre empfohlen): Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/M 2004; Rüdiger Funiok, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart 2007.

95466**Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2 The L11 The ASQ3 The L10	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlage, Wesen, Gestalt und Auftrag der Kirche erarbeitet werden. Dabei werden die dogmatischen Grundentscheidungen über die Merkmale und Kennzeichen der Kirche rekonstruiert und nach dem gegenwärtigen Auftrag und den Herausforderungen für die Kirche gefragt. Dabei geht es darum das Profil evangelischer Kirche sowohl in Auseinandersetzung mit dem römisch-katholischen Kirchenverständnis als auch im weltweiten ökumenischen Zusammenhang zu entwickeln (Die Vorlesung ist deshalb auch als Ökumenischer Grundkurs zu belegen). Dabei werden die verkündigende, bildende, liturgische, diakonische und ökumenische Dimension der Kirche ebenso ein Rolle spielen wie kirchensoziologische und organisationstheoretische Aspekte. Methodisch integriert die Vorlesung Elemente eines GK wie gemeinsame Lektüre und Einzel- und Gruppenarbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Begleitende Lektüre wird empfohlen.

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfungen sind möglich. Module: DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11.1.

95468

Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna			
zugeordnet zu Modul	The B13 The WP1 The B13.1			
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Zur Praxis seelsorgerlicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden im Zusammenhang von Praxisreflektion vor allem im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester und aller Abschlüsse geeignet, könnte allerdings für Erstsemester eine gewisse Überforderung darstellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1, The WP1

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 1999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorg, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

Rechtswissenschaftliche Fakultät			
50814	Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Pfeifer, Udo		
zugeordnet zu Modul	BW 36.1MP1 BW36.2		
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014	Mo 08:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	25.04.2014-11.07.2014	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012
	14-täglich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
gilt auch für JurL200, BW36.2			

94921		Grundzüge des Erbrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Franzl, Regina / Univ.Prof. Rühl, Giesela	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Bach
	wöchentlich		Bachstrasse 18

94923		Grundzüge des Familienrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Koch, Elisabeth / König, Ines	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 7 -1006
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

94924		Recht der Arbeitsverhältnisse	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Bornschein, Ramona / Univ.Prof. Fischer, Christian	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 3 -E018
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

94925**Grundzüge des Handelsrechts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Bayer, Walter / Franzl, Regina

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 4 -E008
	14-täglich		Carl-Zeiß-Straße 3

94926**Strafrecht I - Allgemeiner Teil****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

94928**Grundkurs Öffentliches Recht II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E014
	wöchentlich		Helmholtzweg 5
	09.04.2014-11.07.2014	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

95072**Medienrecht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Alexander, Christian / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1022
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

95090 Allgemeine Lehren des Sozialrechts			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Bernhardt, Sylvia / Univ.Prof. Dr. h.c. Eichenhofer, Eberhard	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 111 August-Bebel-Straße 4

95121 Umsatzsteuerrecht			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Köhler, Sabine / Prof. Dr. Zaumseil, Peter	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4
	14.07.2014-14.07.2014 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

15706

Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf	
zugeordnet zu Modul	LAWiWiS.1 BW 32.1-MP WSG 100 GEO 171	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP gilt auch für GEO171; LAWiWiS.1 für BA Wiwi (B. Sc.) - planmäßig im 3. Semester

40913

Basismodul Makroökonomik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lorenz, Hans-Walter	
zugeordnet zu Modul	BW 21.1-MP BW 21.4-MP	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

gilt auch für BW21.4

Bemerkungen

gilt auch für BW21.4 Wahlmöglichkeit für IMS § 8c StO; für BIS oder Mikroökonomik

40915

Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linde, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BW12.1-MP2	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Mathematik A + Mathematik B = 6 LP

40917**Basismodul Organisation, Führung
und Human Resource Management****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Walgenbach, Peter / Dipl.-Kfm. Hunoldt, Michael	
zugeordnet zu Modul	BW 13.1-MP BW 13.1-MP ESS6b ESS6b BW13.4 BW13.4	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW13.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

40918**Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Jansen, Harald / Fleischhauer, Karin	
zugeordnet zu Modul	BW 14.1-MP BW14.4	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW14.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

40919**Basismodul Statistik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Rettke, Katja / Fleischhauer, Karin	
zugeordnet zu Modul	BW 30.1-MP	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Lehrender: Prof. Dr. Pigorsch

50651**Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kürsten, Wolfgang / Dr. Linde, Rainer / Dr. Brandtner, Mario	
zugeordnet zu Modul	BW 12.2-MP BW 12.2-MP BW12.5 BW12.5	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	10.04.2014-11.07.2014	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Mi: Dr. Brandtner; Do: Dr. Linde für Wipäd.: Wahlmöglichkeiten beachten

50653**Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.rer.oec. Fritsch, Michael	
zugeordnet zu Modul	BW 22.1-MP BW 22.4-MP	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	10.04.2014-24.04.2014	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012
	14-täglich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	15.05.2014-15.05.2014	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012
	Einzeltermin	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	22.05.2014-11.07.2014	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012
	14-täglich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

für Wipäd., IMS: Wahlmöglichkeiten beachten

50666**Vertiefungsmodul Rechnungslegung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hüfner, Bernd	
zugeordnet zu Modul	BW 15.3-MP BW 15.3-MP	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

50669

Vertiefungsmodul Operations Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Boysen, Nils	
zugeordnet zu Modul	BW 10.2-MP BW 10.2-MP	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Decision and Risk; Markets, Behavior & Management Control; Wirtschaftsinformatik für BIS: alternativ auch andere Module zur Wahl

50702

Vertiefungsmodul Strategisches Marketing und Marketingplanung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Walsh, Gianfranco	
zugeordnet zu Modul	BW 11.2-MP	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: International Management; Markets, Behavior & Management Control

50716

Vertiefungsmodul Entrepreneurship, Marktdynamik und Wirtschaftsentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.rer.oe. Fritsch, Michael	
zugeordnet zu Modul	BW 22.2-MP	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Markets, Behavior & Management Control; Innovation and Change; Economic Policy in the Global Economy; Economics, Strategy, and Institutions

69968

Vertiefungsmodul Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 18.1-MP BW 18.1-MP	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

88545

Tod und Sterben in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 85 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	Lat 840 LG-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 MA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 Graec 820 Graec 800 MA-Phi 1.1 MA-Phi 1.1b MA-Phi 1.1c Graec 310 LA-Phi 2.1 LA-Phi 4.1 Lat 700 BaPhi 4.1b LA-Phi 2.3 Graec 500 MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 Graec 700 LG-Phi 5.2 Graec 840 Lat 800 LA-Phi 2.2 MA-Phi 4.2 LR-Phi 5.2 Lat 820 Lat 500 BaPhi 3.1b LA-Phi 2.4 Lat 810	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Perkams, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Kein Thema berührt den Menschen so unausweichlich wie der Tod und das Sterben. Insofern prägt der Tod in gewisser Weise das gesamte menschliche Leben, wie es Martin Heidegger in seiner Charakterisierung des Menschen als „Sein zum Tode“ ausdrückte. Zugleich können sich Menschen zum Tod und zum Sterben auf sehr unterschiedliche Weise verhalten, je nachdem ob sie z.B. an ein individuelles Weiterleben nach dem Tod, eine Reinkarnation oder daran glauben, „dass mit dem Tod alles vorbei ist“. Dies drückt sich exemplarisch in dem Kontrast aus, der zwischen dem christlichen Gebet „Bewahre uns vor einem plötzlichen Tode“ und dem Wunsch nach einem schmerzfreien, schnellen Tod besteht. In keiner Epoche haben die Wirkung des Todes auf das gesamte menschliche Leben, die rechte Weise des Sterbens und der Zusammenhang von Tod und Vollendung des Lebens so sehr im Mittelpunkt philosophischen Denkens gestanden wie im Altertum. Während Platon für eine unsterbliche Seele argumentierte und die Reinkarnation beschrieb, lehrten Stoiker und Epikuräer, wie ein gutes Sterben ein gutes Leben nicht nur zu Ende bringt, sondern vollendet. Schließlich erläuterten die Christen ihren Glauben an Auferstehung und Unsterblichkeit. Philosophen und Christen wetteiferten dabei um ein vorbildliches Sterben. Bei ihnen allen hingen die philosophische Beschreibung des Todes und der mit ihm verbundenen Probleme, wie die Selbsttötung, eng zusammen mit ihrem gesamten Weltbild, das sich vor diesem Horizont als Theorie gelungenen Lebens und Sterbens beleuchten lässt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten antiken Modelle des Umgangs mit dem Tod vorstellen und bewegt sich dabei von den Vorsokratikern bis ins Frühmittelalter fort. Wichtige Stationen sind u.a. Platon, Aristoteles, Cicero, Seneca, das Neue Testament, Augustinus und Boethius. Neben eigentlich philosophischen Texten werden auch literarische Darstellungen gelungenen oder misslungenen Sterbens zur Sprache kommen, namentlich die Tode von Sokrates, Jesus Christus, Cato dem Jüngeren und Seneca.

Empfohlene Literatur

Einschlägige Überblicksdarstellungen finden sich v. a. in Monographien zu Tod und Sterben, am besten wohl bei: G. Scherer, Das Problem des Todes in der Philosophie, Darmstadt 21988.

94514

Ästhetik nach Kant

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambert
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b MA-Phi 1.3 BaPhi 4.1b MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LG-Phi 5.1 MA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 LA-Phi 4.1

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Der Titel der Vorlesung ist bewusst doppeldeutig gewählt: Zum einen bedeutet „nach Kant“, dass das Thema der Vorlesung die Ästhetik im Sinne Kants sein wird. Zum anderen zeigt die Formulierung aber ebenso an, dass auch die Ästhetiken thematisiert werden sollen, die zeitlich nach Kant folgen und als Weiterentwicklungen oder Transformationen seines besonderen Ansatzes gelesen werden können. Aus diesem Grund teilt sich die Vorlesung in zwei große Blöcke: In einem ersten Teil soll eine ausführliche Darstellung der Argumentation und der Thesen gegeben werden, welche Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ entwickelt hat. Dieser Teil der Vorlesung wird nah am Text orientiert sein und einen Klassiker vorstellen, der wie kaum ein anderer das Denken über ästhetische Probleme geprägt hat. Die Vorlesung ist besonders aus diesem Grund als Einführung in die Ästhetik geeignet. In einem zweiten, allerdings kürzeren Teil der Vorlesung wird die Wirkungsgeschichte des kantischen Ansatzes erstens anhand der Genietheorie der Romantik, zweitens anhand der Bildtheorien des Neukantianismus und drittens anhand der sprachanalytischen Ästhetik nachgezeichnet.

94535

Einführung in die Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Bernhard, Peter			
zugeordnet zu Modul	ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2			
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung und praktische Einübung grundlegender Begriffe und Fertigkeiten, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten unabdingbar sind: Beweisen, korrektes Schlussfolgern, formale Wahrheit, Erkennen und Bewerten von Argumenten, die formale Analyse sprachlicher Formulierungen usw. Als das geeignete Werkzeug hierzu wird eine Einführung in die formale Logik gegeben, wie sie dargestellt ist in dem Skript, das abgerufen werden kann unter: <http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de/lehrstuehle/lehrstuhlIII/bernhard/logik.shtml>. Weiteres Begleitmaterial sind die Videoclips, die abzurufen sind unter: <http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/einfach-logisch/index.html>.

Bemerkungen

Ein Schein kann erworben werden durch Bestehen einer Klausur, welche am Ende des Semesters geschrieben wird.

95996

Kant: Kritik der reinen Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas			
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.2 MA-Phi 3.1 MA-Phi 3.2 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 MA-Phi 1.4 LG-Phi 5.2			
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12	

Kommentare

Unter der Bezeichnung ‚Transzendentalphilosophie‘ kündigt Kant eine ‚Revolution der Denkart‘ an, die darin bestehen soll, ‚daß wir annehmen, die Gegenstände müssen sich nach unserem Erkenntnis richten‘ und nicht umgekehrt. Kant entwickelt auf dieser Grundlage eine Theorie, die drei Ziele verfolgt: Erstens soll gegen den Skeptizismus gezeigt werden, daß objektives Wissen möglich ist, zweitens wird gegen eine empiristische Position gezeigt, daß empirisches Wissen nur möglich ist unter Voraussetzung nichtempirischen Wissens, und drittens wird gegen eine dogmatische Metaphysik argumentiert, daß Erkenntnis nicht über die Grenzen möglicher Erfahrung hinausgehen kann. Die Vorlesung soll in diesen wichtigen Text der Philosophie einführen.

Historisches Institut				
70493		Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Grundkurs2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schmidt, Georg		
zugeordnet zu Modul		Hist 230		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 235	Schmidt, G.
	wöchentlich		Fürstengraben 1	
	15.07.2014-15.07.2014	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235	Schmidt, G.
	Einzeltermin		Fürstengraben 1	
		Klausur		

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur: . Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007.

70517		Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Weinke, Annette			
zugeordnet zu Modul	Hist 240			
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E024	Hahn, H. / Weinke, A.
	wöchentlich		Fürstengraben 1	

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur : Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

71004**Grundkurs Mittelalter (500–1500)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe				
zugeordnet zu Modul	Hist 220				
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schirmer, U.	

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Hartmut Boockmann, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 7. Aufl., München 2001; Arno Borst, Lebensformen im Mittelalter, 3. Aufl., München 2002; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997 (Paperback-Ausgabe, 2. Aufl. 2002); ders., Überall ist Mittelalter: von der Gegenwart einer vergangenen Zeit, 2. überarb. Aufl., München 1997; Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006.

77123**Grundlagen historischen Lernens.
Einführung in die Geschichtsdidaktik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. John, Anke			
zugeordnet zu Modul		Hist GD I Hist 320b Hist 320			
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	John, A.	

Kommentare

„Daß der Gedankenstrahl die Zeitschichten rückblickend und vorausblickend durchdringen kann, erscheint mir als ein Wunder.“ Das Besondere am historischen Denken, das die Schriftstellerin Christa Wolf hier beschrieben hat, besteht vor allem darin, dass Vergangenheit nicht mehr unmittelbar erfahrbar und direkt beobachtbar ist. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die historische Forschung, sondern erfordert eigene Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Auf die Wesensmerkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) führen folgende Fragen: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Was folgt daraus für historisches Lernen? Neue Themen und Medien, ein verändertes konstruktivistisches Lernverständnis und ein sich stetig wandelndes gesellschaftliches Umfeld erfordern schließlich eine Neubestimmung dessen, was Geschichtsunterricht ist und was er sein soll. Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 2. Juli 2014. Literatur : Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula, Schwalbach / Ts., 2. Auflage 2007, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

95674

Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 420 Hist 320a Hist 320 Hist 123 Hist 314 Hist 414	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Mediale Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung haben einen langen Zeitraum in Anspruch genommen. Der Beginn der Frühen Neuzeit wurde von einer medialen Revolution geprägt, in deren Folge sich die Kommunikationssysteme grundlegend veränderten. Es entstanden neue Medien und neue Organisationsformen, was zur Ausprägung neuer Kommunikationsstrukturen führte. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung skizziert die Wechselbeziehungen zwischen (Massen-)Medien und Kommunikation sowie deren immense, zunehmend auch politische Bedeutung für Staat und Gesellschaft. Dabei wird in einer Kombination aus Chronologie und Systematik zunächst der Zeitraum zwischen 1450 und 1800 in den Blick genommen. In den beiden Folgesemestern wird die Vorlesung chronologisch fortgesetzt. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 2009; Martin Welke/Jürgen Wilke (Hg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008; Michael North: Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 59), München 2000; Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 85), München 2009.

95676

Europa nach 1648

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs Hist 123 Hist 414 Hist 314 HiLR SPs Hist 332	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden und Interessierten. Das vereinigte Europa (EU) sucht nach Identität und nach seiner Geschichte. Angesichts der starken Betonung der kulturellen Differenz (gerade auch zwischen den Nationalstaaten) verblassen die alten Europa-Mythen. Die Vorstellung, dass die europäische Einheit vor allem im pluralen Mit- und Nebeneinander besteht, wird in der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise jedoch auf eine harte Probe gestellt. In dieser Vorlesung werden, ausgehend von den Regelungen des Westfälischen Friedens, die zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen 1648 und etwa 1810 behandelt. Im Zentrum stehen die Kriege und Friedensschlüsse, die den Frieden sicherer machen sollten, die tatsächlich aber den souveränen Staat schufen und verfestigten. Mit Hilfe neuerer Theorien des Staats, der Souveränität, der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts wird analysiert, wie sich die unterschiedlichen Gemeinwesen (Monarchien und Republiken) miteinander arrangierten. Literatur: Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800, Stuttgart 2003. Schmidt, Georg, Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert, München 2009; Schroeder, Paul W., The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1994. Steiger, Heiner, Von der Staatengesellschaft zur Weltrepublik? Aufsätze zur Geschichte des Völkerrechts aus vierzig Jahren, Baden-Baden 2009.

95711**Europa zwischen Reform, Restauration
und Revolution (1806-1848/49)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Ries, Klaus	
zugeordnet zu Modul	Hist 320a Hist 420 Hist 124 Hist 320	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zur Revolution von 1848/49. Dabei werden nicht die europäischen Länder im einzelnen abgehandelt, sondern Strukturen und Prozesse aufgezeigt, welche die europäische Geschichte im Ganzen zwischen Reform, Restauration und Revolution kennzeichnen. So kommen die sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklungen (Agrargesellschaft und beginnende Industrialisierung) genauso zur Sprache wie die politik- und kulturgeschichtlichen Prozesse. Am Ende wird danach gefragt, ob und inwieweit es eine gemeinsame europäische Geschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab und ob die Revolution von 1848/49 tatsächlich ein gesamteuropäisches Phänomen mit vergleichbaren Grundstrukturen und Entwicklungstendenzen darstellte. Literatur: H. Brandt, Europa 1815–1850. Reaktion – Konstitution – Revolution, Stuttgart 2002; W. Bußmann (Hrsg.), Europa von der Französischen Revolution zu den nationalstaatlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts, Stuttgart 1981; Fahrmeir, A., Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010; Fahrmeir, A., Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution 1815–1850. Oldenbourg, München 2012; Langewiesche, D., Europa zwischen Restauration und Revolution 1815–1849, München 4. Aufl. 2004.

95712**Europa auf dem Weg in die Moderne: 1848-1871****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 332 Hist 124 Hist 320a HiLG SPs Hist 320 Hist 420 HiLR SPs Hist 432	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Hahn, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Auch wenn die politischen Ziele der Revolution von 1848/49 nicht erreicht wurden, so gilt sie doch zu Recht als eine Epochenschwelle zur Moderne. Nach 1848/49 beschleunigte sich in vielen Teilen Europas der wirtschaftliche und soziale Wandel, der sich bald auch in neuen innenpolitischen Konflikten niederschlug und schließlich mit den Nationalstaatsgründungen in Italien und Deutschland auch das europäische Staatensystem grundlegend veränderte. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, setzt dabei einen Schwerpunkt auf die deutsche Geschichte, bezieht aber auch die west- und südeuropäischen Entwicklungen mit ein. Darüber hinaus soll sie einen Einblick in die neueren Forschungen zu Industrialisierung, sozialem und kulturellem Wandel, politischen Parteien, Herrschaftssystemen und Nationalismus vermitteln. Einführende Literatur : Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850 -1914, Stuttgart 2002; Gall, Lothar; Europa auf dem Weg in die Moderne, 1850 - 1890 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), 3. überarb. und erw. Aufl., München 1997; Hobsbawm, Eric, Die Blütezeit des Kapitals. Eine Kulturgeschichte der Jahre 1848-1875. München 1977; Osterhammel, Jürgen, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

95713**Die Bundesrepublik und die DDR in den sechziger Jahren****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frei, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 124 Hist 320 HiLG SPs Hist 420 HiLR SPs	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der beiden deutschen Staaten vom Mauerbau bis zum Beginn der sozial-liberalen Koalition beziehungsweise bis zum Ende der Ära Ulbricht. Schwerpunkte bilden die jeweilige innere politische und gesellschaftliche Entwicklung sowie die deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte. Darüber hinaus werden die Grundzüge der internationalen Politik und der weltweiten sozialkulturellen Umbrüche thematisiert, die dieses Jahrzehnt prägten. Soweit dies im Rahmen einer Überblicksvorlesung möglich ist, sollen aber auch historiographische Deutungskontroversen zur Sprache kommen, so etwa die These, wonach die sechziger Jahre in der Bundesrepublik zur Periode der „inneren Begründung“ der zweiten Demokratie geworden sind. Für die Entwicklung der DDR in dieser Zeit gilt es unter anderem zu klären, inwiefern von einer Phase der inneren Konsolidierung gesprochen werden kann. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann unabhängig von Grund- und Fachmodulen besucht werden. Einführende Literatur : Christoph Kleßmann: Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn 21997; Axel Schildt/Detlef Siegfried/Karl Christian Lammers (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg 2000; Hermann Weber: Die DDR 1945-1990, München 42006.

95782**Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320a Hist 320 HiLG SPs Hist 420 Hist 333 Hist 433 Hist 127 HiLR SPs

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Der eskalierende Konflikt der Kolonien mit dem englischen Mutterland hatte zur Amerikanischen Revolution geführt, in deren Verlauf dann 1776 aufgrund des Postulats der Volkssouveränität die Unabhängigkeit vom britischen Herrschaftsverband verkündet wurde. Die erfolgreiche Gründung eines demokratischen Bundesstaates setzte wirtschaftliche und gesellschaftliche Energien frei, die unter anderem eine rapide territoriale Expansion begünstigten, welche zudem mit dem Beginn einer dann rasch wachsenden Industrialisierung einherging. Gleichzeitig verschärften sich im Kontext dieser Marktrevolution jedoch die regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten und führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt werden. Einführende Literatur : Willi Paul Adams, Die USA vor 1900 (München, 2000); William W. Freehling, The Road to Disunion. Secessionists at Bay 1776-1854 (New York, 1990); Charles G. Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America, 1815-1846 (New York, 1991); David B. Davis (Hg.); Antebellum American Culture: An Interpretive Anthology (University Park, PA, 1997); Lewis Perry, Boat against the Current: American Culture between Revolution and Modernity, 1820-1860 (New York, 1993); James Roger Sharp, American Politics in the Early Republic: The New Nation in Crisis (New Haven, CT, 1993); Udo Hebel (Hg.), The Construction and Contestation of American Cultures and Identities in the Early National Period (Heidelberg, 1999); Norbert Finzsch, Konsolidierung und Dissens. Nordamerika von 1800 bis 1865 (Münster, 2005); Sean Wilentz, Chants Democratic: New York and the Rise of the American Working Class, 1788-1850 (New York, 1982); David B. Davis, The Problem of Slavery in the Age of Revolution, 1770-1823 (New York, 1999); Donald R. Wright, African Americans in the Early Republic, 1789-1831 (Arlington Heights, IL 1993); Jörg Nagler, Abraham Lincoln. Amerikas großer Präsident (München, 2009).

95788

Faschistische Bewegungen und autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 124 Hist 125 Hist 331 Hist 420 HiLG SPs Hist 431 Hist 320 HiLR SPs HiSO 331	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Die Pariser Vorortverträge haben die Landkarte Ostmittel- und Südosteuropas grundlegend verändert. Polen erhielt nach 123 Jahren seine Eigenstaatlichkeit zurück, die baltischen Staaten wurden gegründet, mit der Tschechoslowakei und Jugoslawien entstanden zwei Vielvölkerstaaten, Ungarn war aus der Donaumonarchie ausgeschieden und hatte große territoriale Verluste hinnehmen müssen, wovon nicht zuletzt Rumänien profitiert hatte. Die territoriale Umgestaltung der Region ging mit einem demokratischen Aufbruch einher, der sich jedoch bald von autoritären Staatsvorstellungen und faschistischen Bewegungen herausgefordert sah. In den dreißiger Jahren lösten autoritäre Regierungsformen immer mehr parlamentarische Demokratien ab, oft begünstigt durch die nationalsozialistische Außenpolitik. Mit der Zerschlagung der Tschechoslowakei griff die deutsche Außenpolitik auch offen in das Staatensystem Ostmittel- und Südosteuropas ein und errichtete während des Zweiten Weltkrieges ein informelles Empire, das zuvorderst den Interessen der deutschen Kriegswirtschaft diente. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas in der Zwischenkriegszeit. Sie beleuchtet die unterschiedlichen autoritären Staatsformen wie die Königsdiktatur in Jugoslawien oder das ungarische Horthy-Regime ebenso wie die faschistischen Bewegungen der Region, so die „Eiserne Garde“ in Rumänien, die Pfeilkreuzlerbewegung in Ungarn oder die Hlinka-Garde in der Slowakei. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage nach dem nationalsozialistischen Einfluss in der Region und der Kooperation des „Dritten Reiches“ mit diesen Regimen im Zweiten Weltkrieg liegen. Einführende Literatur: Erwin Oberländer (Hg.): *Autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1919-1944*, Paderborn u.a. 2001; Peter Sugar (Hg.): *Native Fascism in the Successor States 1918-1945*, Santa Barbara 1971.

95798

Mittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte (1200-1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 HiLG SPs HiLR SPs Hist 122	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Folgende Themen werden in der Vorlesung angeboten: Geld- und Währungssystem, Banken und Kreditwirtschaft; überregionale Messen und regionale Märkte; Hanse; Handel und Warenverkehr zu Lande; Stadtwirtschaft, Stadt-Land-Beziehungen; Verlagswesen, Gewerbereviere; Silberbergbau; Salinen; Saigerhandel; technische Innovationen; soziale und räumliche Mobilität der städtischen und ländlichen Bevölkerung. – Die räumlichen Schwerpunkte liegen auf dem nordalpinen römisch-deutschen Reich, auf dem Hanseraum sowie besonders auf Thüringen, Obersachsen und den Lausitzen. Literatur zur Einführung: Friedrich-Wilhelm Henning, *Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands. Band 1: Mittelalter und frühe Neuzeit*, Paderborn 1991.

95799 Die abendländische Kirche im hohen und späten Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 Hist 122 HiLR SPs HiLG SPs	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Nachdem im Wintersemester 2013/14 der „zweite Stand“ der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung, der Adel, vorgestellt wurde, widmet sich der zweite Teil des laufenden Vorlesungszyklus dem „ersten Stand“, dem Klerus. Diese umgekehrte Reihenfolge trägt dem Umstand Rechnung, dass sozialgeschichtlich gesehen der Adel die mittelalterliche Welt dominierte und die Spitzen der Geistlichkeit in der Regel ebenfalls aus dem Adel stammten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der mittelalterlichen Kirche, mit besonderem Fokus auf Deutschland. Schwerpunkte der Darstellung liegen auf der Entwicklung des römischen Papsttums und der kirchlichen Strukturen, der Sozial- und Bildungsgeschichte des Klerus sowie der politischen Rolle der Kirche im Mittelalter. Literatur: Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, 2. Aufl., Stuttgart / Berlin / Köln 1995; Die Geschichte des Christentums, Bd. 4 bis Bd. 7 (Reihe); Thomas Frenz, Das Papsttum im Mittelalter, Köln 2010; Elke Goez, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003; Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis zum XVI. Jahrhundert; hg. von Waldemar Kampf, 4 Bde., 2. Aufl., München 1988 (zuerst 1859ff.); Hubert Jedin (Hg.), Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. 3: Die Mittelalterliche Kirche, 2 Teilbände, Freiburg 1966/68. Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012; Rudolf Schieffer, Der geschichtliche Ort der ottonisch-salischen Reichskirche, (Vorträge der Nordrhein-Westfälischen AdW, Reihe G: Geisteswissenschaften, 352), Opladen 1998; Helmut Zschoch, Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts (Zugänge zur Kirchengeschichte, 5), Göttingen 2004.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

94803 Einführung in die Deutschdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil Winkler, Iris	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Deutschdidaktik vor und gibt Einblick in die Lernbereiche des Deutschunterrichts: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Lernbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

94930**Einführung in die Textanalyse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Streim, Gregor	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-02	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 3 -E018
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3
	13.08.2014-13.08.2014	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1013
	Einzeltermin		Carl-Zeiß-Straße 3
		Wiederholungsklausur	

Kommentare

Die Vorlesung führt auf systematische Weise in die Analyse lyrischer, erzählender und dramatischer Texte ein und vermittelt dabei ein grundlegendes literaturwissenschaftliches ‚Handwerkszeug‘. Welche textuellen Verfahren konstituieren ein Gedicht, ein Drama oder eine Erzählung und wie lassen die verschiedenen Gattungen sich formal beschreiben? Dabei werden die analytischen Begriffe und Verfahrensweisen nicht nur theoretisch erläutert, sondern auch beispielhaft auf ausgewählte Textbeispiele angewendet.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar 1997; Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl. München 2005; Manfred Pfister: Das Drama. 11. Aufl. München 2001.

94932**Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL4 B-GLW-08-2 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 V-Deu-SPG V-Deu-mPG V-Deu-SPR V-Deu-mPR	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014
	wöchentlich		Helmholtzweg 5

Kommentare

Die Literatur ist ein internationales Phänomen, das aus nationaler Perspektive nicht zureichend erfasst und verstanden werden kann. Dass das Literaturstudium dennoch nach Nationalsprachen geteilt ist, hat fachgeschichtliche und institutionelle Gründe. Um die Teilungen zu kompensieren, gibt es die Vergleichende Literaturwissenschaft, deren Fragestellungen quer zu den nationalsprachlichen Grenzen liegen. Es geht ihr einerseits um diejenigen Phänomene, die die Internationalität der Literatur zeigen (wie stoff-, motiv-, ideen-, problem- und formengeschichtliche Perspektiven, literarische Übersetzungen) andererseits aber auch darum, die Verhältnisse der verschiedenen Nationalliteraturen zueinander sichtbar zu machen. Hinzu kommt das Verhältnis der Literatur zu den anderen Künsten, anderen Medien. Die Vorlesung führt in die Fragestellungen, die Methoden und die Erkenntnismöglichkeiten der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein.

Empfohlene Literatur

Literatur: Handbuch Komparatistik. Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis. Hg. von Rüdiger Zymner und Achim Höller. Stuttgart, Weimar 2013.

94933**Lyrik des 20. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Pöthe, Angelika**zugeordnet zu Modul** M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-2 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 V-Deu-sPR V-Deu-mPR V-Deu-sPG V-Deu-mPG

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Menschheitsdämmerung“ betitelt Kurt Pinthus seine 1919 erstmals veröffentlichte Lyrik-Sammlung des Expressionismus: Die Metapher berührt hoffnungsvollen Aufbruch ebenso wie Schwermut und Lebensangst. Die Vorlesung untersucht das Verhältnis von Tradition und Traditionsbruch, von Bewahren, Zerstören und neu schöpfender Dynamik in den lyrischen Formen des Expressionismus, dies beispielhaft an Autoren wie Trakl und Else Lasker-Schüler. Die Differenz der Lyrikentwicklung in einem Zeitraum welthistorischer Katastrophen wird erörtert: Neben der dadaistischen Lyrik, die sich radikal von den ästhetischen Gesetzen abkehrt, werden Morgensterns und Ringelnatz' experimentelle, in der Kleinkunst wurzelnde Gedichte beachtet. Die sozial engagierte Lyrik des Zeitraums ist ebenso zu prüfen wie die heimatkünstlerische Renaissance des Genres Ballade. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Vorlesung in der Analyse einer der Formstrenge und Klassizität verpflichteten Lyrik: Neben der Entwicklung Rilkes hin zu den „Duineser Elegien“, neben Stefan Georges Vermittlung überkommener Bildungswelten mit neuartigem Ausdruck, werden Hans Carossas, Rudolf Alexander Schröders und Josef Weinhebers Streben nach Formung und sprachlicher Vollendung beleuchtet, Anspruch und Problematik einer Lyrik, die auf Krieg und Diktatur mit reiner Schönheit antwortet.

94934**Praxisfelder der Germanistik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-2 V-Deu-sPG V-Deu-mPG V-Deu-mPR V-Deu-sPR

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im Bachelorstudium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, ist sie auch Pflichtveranstaltung für diejenigen, die im Wintersemester 13/14 die Übung im Modul IV besucht haben, und kann auch von Teilnehmern belegt werden, die im Wintersemester 14/15 diese Übung belegen wollen. Ansonsten steht sie natürlich allen Interessierten offen. Sie wird so aufgebaut sein, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Literatur- bzw. Kultursystems in jeder Sitzung ein Referent bzw. eine Referentin sein/ihr Tätigkeitsfeld vorstellt. Dazu werden die Pressearbeit, die Tätigkeit im Verlag, im Kulturmanagement, aber auch in einem ‚fachfremden‘ Praxisbereich gehören. Die Referenten werden über Ihren Lebens- und Berufsweg berichten, ihre aktuelle Arbeit darstellen; ebenso wird es ausführlich Gelegenheit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten von Germanisten erörtert werden. Der Veranstaltungsplan ist hier zu finden: http://www.uni-jena.de/unijenamedia/Downloads/faculties/phil/germ_lit/Aktuelles/Praxisfelder+2014.pdf

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder“).

94956**Geschichte der DDR-Literatur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Aumüller, Matthias	
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-01-2 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 LA-GLW-LWS B-GLW-09-2	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
	13.08.2014-13.08.2014 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Wiederholungsklausur zu Modul NDL I.2 / Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Literatur der DDR unter Berücksichtigung ihrer literaturgeschichtlichen Voraussetzungen und den politischen Bedingungen, unter denen sie entstand. Darum beginnt die Vorlesung mit Überblicken über die Genese der Kunstdoktrin des sozialistischen Realismus und über die Literatur und die literarischen Debatten der Exilzeit. Im Anschluss daran werden die verschiedenen Stationen der DDR-Literatur chronologisch unter Einschluss der politischen Vorgaben und der Reaktionen aus der Literatur abgehandelt. Thematisiert werden neben den literarischen Werken selbst auch wichtige Institutionen, die die Literatur der DDR geprägt haben: der Schriftstellerverband, das Zensurwesen, literarische Zirkel und Allianzen, das Verlagswesen und die offizielle Literaturförderung. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Post-DDR-Literatur und einer Reflexion auf die verschiedenen Möglichkeiten, die Geschichte der DDR-Literatur zu rekonstruieren.

95300**Einführung in die ältere deutsche Literatur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-2

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Begriffe „Ältere“ und „neuere“ Literatur sind heuristische Begriffe, die helfen sollen, über ein Jahrtausend deutscher Literaturgeschichte zu überschauen. Man kann nicht aufs Jahr genau angeben, wann die ältere Literatur endet und die neuere einsetzt, aber klar ist, dass mit „älterer“ Literatur die des Mittelalters gemeint ist. Muss man die kennen? Man muss nicht den ‚Parzival‘ gelesen haben, um Fontane zu verstehen. Man wird aber kaum restlos begreifen, was „Roman“ heißt, warum er in Prosa verfasst ist und für Leser bestimmt, wenn man nicht um die Andersartigkeit der literarischen Kommunikation im Mittelalter weiß, als man Romane (ohne den Begriff zu kennen) gewöhnlich in Versen und für Hörer dichtete. Die Vorlesung umfasst historische und systematische Themenbereiche. Einem historischen Teil, eröffnet durch eine Einführung in die mittelalterliche Gesellschaft, folgt die Kärgung von Grundbegriffen wie Text, Autor, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. Danach werden wichtige Gattungen, Stoffe und Motive der Literatur des 8. bis 15. Jahrhunderts vorgestellt. Den Schluss bildet ein Abriss der Fachgeschichte. Die Vorlesung, Teil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, wird in der letzten Vorlesungsstunde mit einer Klausur abgeschlossen. Deren Bestehen ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Verbindliche Begleitlektüre: Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7., durchges. Aufl. München 2008. Unabdingbar für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung. Materialien und Informationen zur Veranstaltung über das Programm Digital Teaching Workspace. Netzadresse: <http://dtserv1.compsy.uni-jena.de/>

95324**Konrad von Würzburg****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Beck, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** B-GLW-10-2 B-GLW-10-1 V-Deu-mPR V-Deu-sPR V-Deu-mPG V-Deu-sPG LA-GLW-LWS M-GLW-ÄDL1

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Konrad von Würzburg, der nach Jacob Grimm „vielleicht unsrer Sprache am meisten Meister gewesen“ ist, war der vielseitigste und produktivste Autor deutschsprachiger Literatur des Mittelalters. Sein Gesamtwerk, das nahezu alle Gattungen (Lieddichtung, Höfischer Roman, Versnovellistik, Heiligenlegende) umfasst, soll in dieser Vorlesung vorgestellt werden. Der Bezug auf die literarischen Traditionen wird dabei ebenso herausgearbeitet werden wie das innovative Potential und die Nachwirkung von Konrads Dichtungen.

95401**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Kerschbaumer, Sandra**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 LA-GLW-KJL

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E026 Helmholtzweg 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente integrieren. Literatur: Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. Bettina Kümmerling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. Gina Weinkauff/ Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. Reiner Wild (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena**30749****Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der vierte Teil erläutert ideengeschichtliche Voraussetzungen im 19. Jahrhundert sowie ihre Auswirkung auf die musikalische Entwicklung bis hin zur Erweiterung oder Auflösung der Tonalität. Darauf aufbauend werden verschiedene musikalische Entwicklungslinien im 20. Jh. behandelt.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

94630

Musikgeschichte im Überblick II: Musik und Mensch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch II“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1400 bis 1750 (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung). Die Vorlesung ist der zweite Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in den folgenden Semestern mit den Teilen III (Klassik und Romantik) und IV (Moderne und Jetztzeit) und schließt an Teil I (Antike bis Spätmittelalter) an.

94631

Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der zweite Teil ist folgenden Themen gewidmet: Das Aufkommen neuer Gattungen um 1600, Theorie der Affekte, Emanzipation der Instrumentalmusik, Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Aufklärung und klassischer Stil. Die Vorlesung verbindet ausgewählte Beispiele mit Überblicksdarstellungen.

Empfohlene Literatur

Literatur: H.H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991.

94632

Schlaglichter der Musikgeschichte zwischen dem 9. Jahrhundert und dem späteren Mittelalter: Sankt Gallen und die Reichenau als Zentren der vorneuzeitlichen Musikkultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Klaper, Michael

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung möchte einen Einblick in die Musikgeschichte zweier seit der Karolingerzeit bedeutender Klöster geben, die in freundschaftlich-distanziertem Austausch mit- und im Konkurrenzverhältnis zueinander groß geworden sind. Auf diese Weise soll ein ‚alternativer‘ Blick auf die vorneuzeitliche Musikgeschichte geworfen werden, der sich nicht gleichsam teleologisch an den Weiterentwicklungen von Mehrstimmigkeit orientiert, sondern gerade umgekehrt die in vielen Institutionen der Zeit normalerweise an der Tagesordnung stehende liturgische Einstimmigkeit ins Zentrum rückt und weitere Felder (wie die weltliche Musik und Mehrstimmigkeitspraktiken) von der Warte zweier bestimmter Orte aus reflektiert. Dies gibt ebenfalls Gelegenheit, über die Begriffe ‚Zentrum‘ und ‚Peripherie‘ in der Musikgeschichtsschreibung nachzudenken.

Empfohlene Literatur

Literatur: A. Haug, Art. „Sankt Gallen“, in: MGG2 Sachteil Bd. 8, Kassel u.a.1998, Sp. 948-969 [aktualisierter Nachdruck unter dem Titel „Sankt Gallen: Die mittelalterliche Abtei als Zentrum einstimmigen Gesangs“ in: M. Schneider u. B. Bugenhagen (Hrsg.), Zentren der Kirchenmusik, Laaber 2011 (= Enzyklopädie der Kirchenmusik 2), S. 17–32]; M. Klaper, „Die Reichenau: Neue liturgische Gesangsformen seit dem 9. Jahrhundert“, in: M. Schneider u. B. Bugenhagen (Hrsg.), Zentren der Kirchenmusik, Laaber 2011 (= Enzyklopädie der Kirchenmusik 2), S. 33–42.

94633

Das Begriffslose in Worte fassen – über die Literarisierung von Musik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das systematische Interesse dieser Vorlesung gilt dem Verhältnis zwischen Musik und Sprache. Und erst eine Klärung dieses Verhältnisses soll erschließen helfen, was eigentlich vor sich geht, wenn Sprache versucht, Musik in Worte zu fassen. Anhand von Schriften von Johann Wolfgang v. Goethe, Wilhelm Heinrich Wackenroder, Ludwig Tieck, Thomas Mann oder Peter Weiss sollen eine Literarisierung von Musik wie auch ihr Pendant, nämlich eine zunehmende Narrativität musikalischer Syntax bei Richard Wagner oder Arnold Schönberg, gezeigt werden, um dann die Gegenbewegung, nämlich die Musikalisierung von Literatur etwa bei Arno Schmidt und ihrem Pendant, nämlich eine wieder abnehmende Narrativität musikalischer Syntax bei Anton Webern, Pierre Boulez oder Luigi Nono, in den Blick zu nehmen.

94634**Musik und Totalitarismus****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Nemtsov, Jascha

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Totalitäre Herrschaftssysteme -- darunter insbesondere der Nationalsozialismus und der Stalinismus -- haben die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts wesentlich mitgeprägt. Das Musikleben konnte sich dem Anspruch der Diktaturen, alle Lebens- und Kulturbereiche zu kontrollieren und ideologisch zu gestalten, nicht entziehen. Mehrere herausragende Komponisten wurden Opfer des Totalitarismus. Auch die Rezeptionsgeschichte vieler Musikwerke und sogar ganzer stilistischer Richtungen wurde -- zum Teil bis in die heutige Zeit hinein -- direkt oder indirekt von den totalitären Ideologien beeinflusst.

Empfohlene Literatur

Literatur: F. Geiger, Musik in zwei Diktaturen , Kassel u.a. 2004.

94667**Romantik in Dresden****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein

1-Gruppe	16.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 18:30	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die lange Tradition Dresdens als eines der bedeutendsten kulturellen Zentren Europas setzt sich im 19. Jahrhundert mit der Romantik fort. Maler wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus oder Adrian Ludwig Richter prägten eine ganze Epoche. Ihr Einfluss auf die Kunst war bis in die beginnende „Klassische Moderne“ um 1900 präsent. Die Vorlesung geht den wechselseitigen Beziehungen zwischen bildender Kunst, Literatur, Philosophie und Musik im Dresden des 19. Jahrhunderts nach.

95153**„... konkreter und existenzieller, als er meist gespielt wird“ – Bemerkungen zu Felix Mendelssohn Bartholdy****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Berg, Michael

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Zu seiner Zeit als Komponist, Interpret und wichtiger Förderer der bürgerlichen Musikverhältnisse hoch geehrt und später – keineswegs erst im so genannten „Dritten Reich“! – geschmäht, gilt uns Felix Mendelssohn Bartholdy heute als eine der maßgeblichsten Erscheinungen in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Das in seiner Vielfalt spät erst erschlossene Gesamtwerk umfasst vom biedermeierlichen Chorlied, über die Kammermusik mit und ohne Klavier, bis zum Oratorium und zur Symphonie alle zeitüblichen Gattungen; und mit den Liedern ohne Worte, vor allem aber mit seinen Konzertouvertüren versandte Mendelssohn Impulse, die in die Zukunft wirkten und nicht zuletzt von Liszt aufgegriffen wurden. Durch die Wiederaufführung der Bach'schen Matthäuspassion (1829) prägt Mendelssohn einen Aspekt des Musikgeschehens bis zur Gegenwart. – Die Vorlesung vermittelt unter Berücksichtigung sozialhistorischer Gesichtspunkte und ausgewählter Kompositionen Einblicke in Mendelssohns Schaffen und Wirken.

Empfohlene Literatur

W. Konold, Mendelssohn und seine Zeit (= Große Komponisten und ihre Zeit Bd. 30), Laaber 1984; E. Werner, Mendelssohn, Leben und Werk in neuer Sicht, Zürich 1980

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

15581

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Neuhauser, Sara	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
	20.06.2014-20.06.2014 Einzeltermin	Fr 09:00 - 10:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

Institut für Altertumswissenschaften

82356

Augustus und der frühe Prinzipat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	
zugeordnet zu Modul	HiLR SPm HiLG SPs HiLR SPs Hist 411 Hist 312	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Schlacht bei Actium 31 v.Chr. bis zum Ende der julisch-claudischen Dynastie im Jahre 68 n.Chr. Im Mittelpunkt steht dabei die Herrschaftszeit des Augustus und damit die Frage, ob und wie es dem ersten römischen Kaiser gelungen ist, frei nach Tac. Agr. 3, 1 seinen principatus mit der ererbten libertas des römischen Senates und Volkes in Übereinstimmung zu bringen.

Bemerkungen

Empfehlenswert für Hist210; AG812; alle Studierenden der AW und alle Interessierten.

Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u.a. folgende Werke dienen: K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, 4. Aufl. München 2002; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. München 2010 u. D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, 4. Aufl. Darmstadt 2009. Die zweitausendjährige Wiederkehr des Todes des Augustus in diesem Jahr sorgt ohnehin für eine überaus reichhaltige Literaturauswahl zum Thema.

88545

Tod und Sterben in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 85 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	Lat 840 LG-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 MA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 Graec 820 Graec 800 MA-Phi 1.1 MA-Phi 1.1b MA-Phi 1.1c Graec 310 LA-Phi 2.1 LA-Phi 4.1 Lat 700 BaPhi 4.1b LA-Phi 2.3 Graec 500 MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 Graec 700 LG-Phi 5.2 Graec 840 Lat 800 LA-Phi 2.2 MA-Phi 4.2 LR-Phi 5.2 Lat 820 Lat 500 BaPhi 3.1b LA-Phi 2.4 Lat 810	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Perkams, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Kein Thema berührt den Menschen so unausweichlich wie der Tod und das Sterben. Insofern prägt der Tod in gewisser Weise das gesamte menschliche Leben, wie es Martin Heidegger in seiner Charakterisierung des Menschen als „Sein zum Tode“ ausdrückte. Zugleich können sich Menschen zum Tod und zum Sterben auf sehr unterschiedliche Weise verhalten, je nachdem ob sie z.B. an ein individuelles Weiterleben nach dem Tod, eine Reinkarnation oder daran glauben, „dass mit dem Tod alles vorbei ist“. Dies drückt sich exemplarisch in dem Kontrast aus, der zwischen dem christlichen Gebet „Bewahre uns vor einem plötzlichen Tode“ und dem Wunsch nach einem schmerzfreien, schnellen Tod besteht. In keiner Epoche haben die Wirkung des Todes auf das gesamte menschliche Leben, die rechte Weise des Sterbens und der Zusammenhang von Tod und Vollendung des Lebens so sehr im Mittelpunkt philosophischen Denkens gestanden wie im Altertum. Während Platon für eine unsterbliche Seele argumentierte und die Reinkarnation beschrieb, lehrten Stoiker und Epikuräer, wie ein gutes Sterben ein gutes Leben nicht nur zu Ende bringt, sondern vollendet. Schließlich erläuterten die Christen ihren Glauben an Auferstehung und Unsterblichkeit. Philosophen und Christen wetteiferten dabei um ein vorbildliches Sterben. Bei ihnen allen hingen die philosophische Beschreibung des Todes und der mit ihm verbundenen Probleme, wie die Selbsttötung, eng zusammen mit ihrem gesamten Weltbild, das sich vor diesem Horizont als Theorie gelungenen Lebens und Sterbens beleuchten lässt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten antiken Modelle des Umgangs mit dem Tod vorstellen und bewegt sich dabei von den Vorsokratikern bis ins Frühmittelalter fort. Wichtige Stationen sind u.a. Platon, Aristoteles, Cicero, Seneca, das Neue Testament, Augustinus und Boethius. Neben eigentlich philosophischen Texten werden auch literarische Darstellungen gelungenen oder misslungenen Sterbens zur Sprache kommen, namentlich die Tode von Sokrates, Jesus Christus, Cato dem Jüngeren und Seneca.

Empfohlene Literatur

Einschlägige Überblicksdarstellungen finden sich v. a. in Monographien zu Tod und Sterben, am besten wohl bei: G. Scherer, Das Problem des Todes in der Philosophie, Darmstadt 21988.

88659**Römische Literatur II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	Lat 300	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet in ihrem zweiten Teil einen einführenden Überblick über die römische Literatur der Kaiserzeit vor dem Hintergrund der allgemeinen Kulturgeschichte. Es wird versucht, verschiedene Epochen abzugrenzen und die Entwicklung der einzelnen Gattungen in ihrer jeweiligen Eigenart herauszuarbeiten. Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studienanfänger und fortgeschrittene Studenten der Altertumswissenschaften, steht aber auch Studierenden anderer Fächer und Gasthörern offen.

88763**Griechische Literatur im Überblick****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Graec 200 Lat 500	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Thiel, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen konzisen Überblick über die griechische Literatur und Literaturgeschichte von den Anfängen bis in die hellenistische Zeit. Dabei sollen alle Gattungen der griechischen Literatur in angemessenem Umfang zur Sprache kommen. Das Schwergewicht liegt dabei auf den erhaltenen Texten; auf verlorenes wird nur insoweit eingegangen werden, als es für das Verständnis erhaltener Texte erforderlich ist.

Nachweise

je nach Modulzuordnung; nach Möglichkeit i. d. R. mündliche Prüfung in der letzten Woche der Vorlesungszeit.

Empfohlene Literatur

Nach wie vor lesenswert und als Handbuch unverzichtbar die Geschichte der griechischen Literatur von Albin Lesky (Bern u.a., 3. Aufl. 1971). Auf aktuellem Stand (aber in dem einzigen bisher erschienenen 1. Band nur zur Literatur bis, grob gesagt, zum Ende des 5. Jahrhunderts): Bernhard Zimmermann (Hrsg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike, I: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, (Handbuch der Altertumswissenschaft, VII 1) München 2011. – Eine Liste weiterer Literaturgeschichten, die sich auch zum Lernen eignen, wird den Teilnehmern zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

94887**Griechische Geschichtsschreibung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Lat 500 Graec 700 Lat 700 Graec 310 Lat 800 Graec 500 Graec 840 Graec 800 Graec 300	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Thiel, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Historiographie, wie wir sie kennen, entsteht – mit Vorläufern, die ins 6. Jahrhundert v. Chr. zurückreichen – Mitte des 5. Jahrhunderts und ist von Anfang an eng mit Athen verbunden. Herodot, der schon von Cicero (leg. 1, 5) heilsichtig als pater historiae, «Vater der Geschichtsschreibung» bezeichnet und folglich als Archeget der Gattung angesehen wurde, stammte zwar selbst aus der dorischen Stadt Halikarnassos an der südlichen Westküste Kleinasien, fand aber sein dankbarstes Publikum in Athen, wo er für den Vortrag seiner historischen ##### (Prosatexte) geehrt wurde. Sein Nachfolger Thukydides, der zugleich eine annalistische Darstellung und die historische Monographie begründet, und Xenophon, der zeitlich direkt an ihn anschließt und dies mit dem ebenso merkwürdigen wie bemerkenswerten Beginn der Hellenika (μ### ## #####) programmatisch verdeutlicht, stammten beide aus Athen und hatten beide ein sehr gespaltenes Verhältnis zu ihrer Heimatstadt, das bei beiden auch eine langjährige Verbannung einschloss. Die Vorlesung versucht, die drei großen Historiographen des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr., von denen Werke erhalten sind: Herodot, Thukydides und Xenophon anhand ihres Werks vorzustellen und dabei sowohl ihrem historischen Anspruch gerecht zu werden, den sie zum Teil selbst in ihrem Werk reflektieren, als auch die literarischen Mittel herauszustellen, mit denen sie ihre Darstellung dem Leser nahebringen.

Nachweise

je nach Modulzuordnung; nach Möglichkeit i. d. R. mündliche Prüfung in der letzten Woche der Vorlesungszeit.

Empfohlene Literatur

O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1992.

94888 Experimentelle Formen der lateinischen Prosa und Poesie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	Lat 810 Lat 850 Lat 800	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	Ehlen, O.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

Neben den etablierten Formen lateinischer Prosa und Poesie gab es in der Geschichte der lateinischen Literatur immer wieder Versuche, generische Schemata aufzubrechen und neue Wege zu beschreiten. Das gilt sowohl für die größeren Formen der Menippeischen Satire und des antiken Romans wie auch für Kleinformen der Poesie, vom Cento nuptialis des Ausonius bis hin zur visuellen Poesie. Die Vorlesung möchte einen Überblick über diese experimentellen Formen geben, angefangen in der frühen Kaiserzeit über Neuerungen der Spätantike und deren Fortleben in der weiteren lateinischen Literatur.

95103 Ägäische Bronzezeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tsochos, Charalampos	
zugeordnet zu Modul	Arch 300 Arch 400	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Auf der Inselgruppe der Kykladen entwickelte sich zwischen dem 4. und 1. Jt. v. Chr. eine der frühesten Kulturen im griechischen Raum. Ihr folgten die minoische und die mykenische Kultur, die auf der Insel Kreta und auf dem griechischen Festland entwickelt wurden. Die Herkunft der jeweiligen Bevölkerung, ihre archäologischen Hinterlassenschaften (Plastik, Keramik, Malerei, Architektur, Kleinkunst, Metallurgie), ihr gegenseitiger Einfluss (minoisch-mykenisch) und ihre Kontakte zu den Nachbarvölkern gehören zu den Themen, die ihre Aktualität in der Forschung nicht verloren haben. Insbesondere die minoische und mykenische Kultur gelten inzwischen als Vorläufer der nachfolgenden griechischen Kultur.

Bemerkungen

Verwendbarkeit: Für eines des Modules Arch740.

Nachweise

Klausur 90 Min.

Empfohlene Literatur

P. Betancourt, The History of Minoan Pottery (1985); K. Branigan, Aegean Metalwork of the Early and Middle Bronze Age (1974); C. Broodbank, An Island Archaeology of the Early Cyclades (2000); J. Chadwick, Documents in Mycenaean Greek² (1973); E. H. Cline (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (ca. 3000-1000 BC) (2010); C. Davaras, Führer zu den Altertümern Kretas (1976); K. Demakopoulou (Hrsg.), Das mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers (1988); C. Doumas, Die Wandmalereien von Thera (1996); W. Eckschmitt, Kunst und Kultur des Kykladen, Bd. 1 (1996); J. Lesley Fitton, Die Minoer (2002); E. French, The Development of Mycenaean Terracotta Figurines, BSA 66, 1971, 101-187; T. Guttandin et al., Inseln der Winde. Die maritime Kultur der bronzezeitlichen Ägäis. Ausstellungskatalog Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Heidelberg 2011); R. Hägg-N. Marinatos (Hrsg.), Sanctuaries and Cults in the Aegean Bronze Age (1981); Dies. (Hrsg.), The Minoan Thalassocracy. Myth and Reality, Proceedings of the 3rd International Symposium at the Swedish Institute in Athens 1982 (Stockholm 1984); Dies. (Hrsg.), The Function of the Minoan palaces (1987); R. Higgins, Minoan and Mycenaean Art (1981); M.S.F. Hood, The Arts of Prehistoric Greece³ (1990); S. Immerwahr, Aegean Painting in the Bronze Age (1990); J. E. Jones (Hrsg.), Aspects of ancient mining and metallurgy. Acta of a British School at Athens Centenary Conference at Bangor 1986 (1988); V. Karageorghis-N. Stampolidis (Hrsg.), Eastern Mediterranean. Cyprus Dodecanese Crete 16th-6th cent. BC. (Athen 1998); K. Galanakis, Minoan Glyptic: Typology, Deposits and Iconography. BAR Int. Series 1442 (2005); N. Marinatos, Minoan Religion (1993); S. Marinatos, Kreta, Thera und das mykenische Hellas³ (1986); H. Matthäus, Die Bronzegefäße der kretisch-mykenischen Kultur (1980); P. Mountjoy, Mycenaean Pottery: An Introduction (1993); C.F.E. Pare (Hrsg.), Metals make the World Go Round. The Supply and Circulation of Metals in Bronze Age Europe (2000); I. Pini (Hrsg.), Studien zur minoischen und helladischen Glyptik, CMS Beih. I (1981); C. Renfrew, Die Kykladenkultur: Typologie und Chronologie der Kykladenidole (1976); N. Stampolidis (Hrsg.), Ploes. From Sidon to Huelva. Interconnections in the Mediterranean: 16th-6th cent. BC (Athen 2003).

95104

Das kaiserzeitliche Griechenland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. phil. Winter, Eva				
zugeordnet zu Modul		Arch 400 Arch 310 Lat 500 Lat 700 Graec 500 Graec 700				
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1		Winter, E.	

Bemerkungen

Verwendbarkeit: Für eines der Module Arch310, Arch400, Arch700, Arch710.

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

94550

Arab 2.3 Struktur des Arabischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Arab 2.3	

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

94553

Arab 1.4 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seidensticker, Tilman	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.4	

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Institut für Anglistik/Amerikanistik

37677

History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.HIS MNLat 330	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses.

Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.)

Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.)

Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.)

Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.)

Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.)

Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.)

Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language.)

Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history.)

Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.)

Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.)

Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.)

McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook on the development of the English language; less emphasis on texts than Baker 2003)

Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.)

Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!)

Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!)

Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.)

Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.)

Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)

Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem *Troilus and Criseyde*. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.)

Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.)

Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.)

Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.)

Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the *Canterbury Tales*. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!)

Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

95680**Language and Communication****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Professor Dr. Gast, Volker**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW03

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Gast, V.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Kommentare

Communication is an essential precondition for human co-existence. Human language provides a means of communication not only in situ and in real time, but also across space and time. Even though language can only provide an imperfect image of the information to be conveyed between interlocutors and is constrained by various limitations of time and space, it functions as a transmitter of information with an amazing efficiency - a degree of efficiency that no non-human resources (e.g. computers) have so far been able to achieve. In this lecture we will deal with questions like the following. What is 'information', and what is 'communication'? How can information be encoded linguistically? How can linguistic meanings be enriched by obeying general principles of human interaction? Having clarified these basic issues we will proceed to consider some specific problems of human communication, mostly from the domain of semantics and pragmatics, for instance presuppositions, conversational inferences, matters of politeness, irony and metaphor/metonymy.

Empfohlene Literatur

Beck, A. P. Bennett and P. Wall (2002). AS communication studies: The essential introduction. London: Routledge. Levinson, S. (1983). Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. Sperber, D. and D. Wilson (1995). Relevance. Communication and Cognition. Oxford: Blackwell.

Institut für Romanistik**45184****Romanisch-slavisches Sprachkontakte****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** BRomR-SW1 BRomR-SWSK BRomR-SW1 LRomI-SPG LRomF-MPG LRomI-MPG LRomF-MPR BRomI-S2 LRomF-SPG LRomF-SPR BRomF-S2 BRomF-Ü BRomI-Ü

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert. Thema der Vorlesung sind die Einflüsse, die slavische Idiome auf romanische Sprachen ausgeübt haben. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Sprachkontakten direkter Art (vor allem in Südosteuropa, aber auch in Nordostitalien) und indirekter Art: Letztere erklären sich vor allem durch bestimmte historische Bedingungen (z.B. Handelsbeziehungen, durch die bestimmte Produkte in der Romania verbreitet wurden; kriegerische Auseinandersetzungen wie etwa Napoleons Russlandfeldzug; Übernahme der gesellschaftspolitischen Terminologie usw.). Die Vorlesung hat folgende Grobgliederung: - Formen des Sprachkontakts - Charakterisierung und Verbreitung der romanischen Sprachen - Charakterisierung und Verbreitung der slavischen Sprachen - Frühe Slavismen im Romanischen - Slavisch – italienische Sprachkontakte - Slavisch – dalmatische Sprachkontakte - Slavisch – rumänische Sprachkontakte - Indirekte Kontakte zwischen romanischen und slavischen Sprachen: Französisch, Spanisch - Ausblick: Einflüsse romanischer Sprachen in slavischen Sprachen Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller romanischen Sprachen; slavische Sprachkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung

Bemerkungen

Master-Romanistik: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; MRom-KW

Empfohlene Literatur

Dahmen, Wolfgang: Externe Sprachgeschichte des Rumänischen, in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

45292 Die Chronisten der Entdeckung und Eroberung Amerikas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung				
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Thir, Margit				
zugeordnet zu Modul	BRomS-Ü BRomS-S2 LRomS-MPG LRomS-SPG				
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Thir, M.	

Kommentare

Themen 1. Das präkolumbische Amerika - Azteken, Maya, Inka 2. Kolumbus - die sogenannte EntdeckungCristóbal Colón, "Diario del primer viaje" (resümiert von Bartolomé de las Casas) 3. Die Eroberung MexikosHernán Cortés, "Segunda Carta de Relación"Bernal Díaz del Castillo, "La historia verdadera de la conquista de Nueva España" 4. Die Kritik von Bartolomé de las CasasBartolomé de las Casas, „Brevísima Relación de la Destrucción de las Indias“ 5. Die Eroberung SüdamerikasDie "Instrucciones" von Juan de Ovando und ihre Anwendung 6. Die Inkainca Garcilaso de la Vega, "Comentarios Reales de los Incas" Pedro Cieza de LeónFelipe Guaman Poma de Ayala, "El primer nueva corónica y buen gobierno" 7. Die "Historias generales"Gonzalo Fernández de Oviedo, "Historia general y natural de las Indias"José de Acosta, "Historia natural y moral de las Indias" Literatur: Esteve Barba, Francisco, "Historiografía indiana", Madrid, 1992Thir, Margit, Un-Kultur und Zivilisation im vorhispanischen Amerika, Wien, 1997

Bemerkungen

Master: MRom-LAS3, MRom-LAS4, MRom-ROS3, MRom-ROS4

45319 Wie die Römer wirklich sprachen: Vulgärlatein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung				
	2 Semesterwochenstunden (SWS)				
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer				
zugeordnet zu Modul	BRomF-S2 BRomS-S2 BRomI-S2 LRomF-SPR LRomF-SPG LRomF-MPR LRomF-MPG LRomS-MPG LRomS-SPG LRomI-MPG LRomI-SPG BRomF-Ü				

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Bekanntlich gehen die romanischen Sprachen nicht auf das klassische Latein zurück wie es uns in der römischen Literatur der Antike überliefert ist, sondern auf das gesprochene Latein der Zeit. In der Vorlesung beschäftigen wir uns damit, wie sich dieses gesprochene Latein vom geschriebenen unterscheidet, aus welchen Quellen uns die gesprochene Sprache bekannt ist und wie sich in ihr Strukturen der künftigen romanischen Sprachen abzeichnen begonnen. Dabei werden wir sehen, dass sich Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, die wir heute anhand der Untersuchung moderner Sprachen ausmachen, sich ebenso in der Antike finden. Und wir werden auch sehen, dass Entwicklungen, die wir auf dem Weg vom Lateinischen zu den romanischen Sprachen beobachten, auch anderswo und in modernen Zeiten antreffen. Begleitende Lektüre: Reinhard Kiesler, Einführung in die Problematik des Vulgärlateins. Tübingen: Niemeyer 2006 (Romanistische Arbeitshefte 48)

Bemerkungen

Magister alle Sprachen; Lehramt alle SprachenMaster: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; MRom-KW

50218

Spanische Literatur des Siglo de Oro

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	BRomS-L2	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Das ‚Siglo de Oro‘ oder ‚Goldene Zeitalter‘ bezeichnet die wichtigste Epoche der spanischen Literaturgeschichte, das 16. und 17. Jahrhundert. Die Vorlesung will einen nach Gattungen sortierten Überblick über die großen Texte des spanischen Siglo de Oro vermitteln, ästhetische und ideologische Positionen von Renaissance und Barock erläutern und gleichzeitig die Techniken der Roman-, Lyrik- und Dramenanalyse durch vorgeführte Anwendungen vertiefen. Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich: • Ingrid Simson, Das Siglo de Oro. Spanische Literatur, Gesellschaft und Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts, Stuttgart u.a.: Klett 2001 u.ö. • Hanno Ehrlicher, Einführung in die spanische Literatur und Kultur des Siglo de Oro, Berlin: Erich Schmidt 2012. • das von Gerhard Poppenberg, Sebastian Neumeister, Hans-Jörg Neuschäfer und Manfred Tietz verfasste Kapitel „Siglo de Oro“ in: Hans-Jörg Neuschäfer (Hg.), Spanische Literaturgeschichte, Stuttgart: Metzler 1997 u.ö. • die Kapitel „Der Roman im Siglo de Oro“ (Christoph Strosetzki), „Siglo de Oro: Lyrik“ Teil I und Teil II (Georges Güntert) und „Das Theater des Siglo de Oro“ (Michael Rössner) in: Christoph Strosetzki (Hg.), Geschichte der spanischen Literatur, Tübingen: Niemeyer 1991 u.ö.

Bemerkungen

Master: MRomS-RL2; MRomS-VLW2; MRom-LAS1; MRom-ROS1; MRom-ROS2; MRom-ROS5

69981

Literatur des Grand Siècle (17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo	
zugeordnet zu Modul	BRomF-L2 BRomF-Ü LRomF-SPG LRomF-SPR LRomF-MPG LRomF-MPR	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Costadura, E.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	---------------

Kommentare

Ce cours magistral, qui s'adresse tant aux étudiants de L1 qu'aux étudiants de L2 et de la filière enseignement (« Lehramt »), est conçu comme une introduction à l'étude de la littérature française du XVII^e siècle : siècle que l'on qualifie de « grand », voire de « classique », en raison de la normativité exercée quasiment d'emblée par un certain nombre d'œuvres majeures qui ont vu le jour à cette époque (les tragédies de Corneille et de Racine, La Princesse de Clèves de Mme de Lafayette, les Pensées de Pascal, les Maximes de La Rochefoucauld, les Caractères de La Bruyère, Les aventures de Télémaque de Fénelon, etc.). Le cours se tiendra en langue française. Grimm, Jürgen (Hrsg.) : Französische Literaturgeschichte. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart: J.B. Metzler, 2006, ISBN: 978-3-476-02148-9. Zuber, Roger et al.: Littérature française du XVII^e siècle, Paris : Presses Universitaires de France, 1992.

Bemerkungen

Master: MRomF-RL2; MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5 Master 'Literatur-Kunst-Kultur'

95234

Französisch und Italienisch in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	LRomI-MPG BRomF-S2 BRomI-S2 LRomF-MPR LRomF-MPG LRomF-SPR LRomF-SPG BRomF-Ü LRomI-SPG	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00 s.t.	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	---------------

Kommentare

Der Kontakt des Deutschen mit den beiden romanischen Sprachen, ja sogar ihre zeitweilige Präsenz als gesprochene Sprache im deutschen Sprachraum hat zu unterschiedlich gelagerten Entlehnungsprozessen in die Varietäten des Deutschen geführt. Wir lernen in der Vorlesung die historischen Situationen kennen, in denen sich die Begegnung der Sprachen nachhaltig auswirkte, u.a. Französisch als Prestigesprache an deutschen Höfen, als Sprache der in deutschen Ländern aufgenommenen Hugenotten, als Sprache neuer Landesherrn; Italienisch vor allem als Sprache am Weimarer Musenhof der Goethezeit. Kenntnisse in beiden behandelten Sprachen sind sinnvoll, aber nicht Voraussetzung zum Besuch der Vorlesung. Begleitende Lektüre: Wolfgang Dahmen et al. (Hgg.), Das Französische in den deutschsprachigen Ländern. Tübingen: Narr 1993 (Romanistisches Kolloquium VII); Italiano: lingua di cultura europea. A cura di Harro Stammerjohann. Tübingen: Narr 1997

Bemerkungen

Magister: Französisch, Italienisch Master: MRomI-RS1; MRomF-RS1; MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4

Institut für Slawistik

69688

Eigenarbeit mit Dokumenten zu Gender und Genderforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 4.1	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00
----------	--------------------------------------	------------------

Bemerkungen

MSLAW 4.1

Nachweise

Vgl. die Anforderungen im Modulkatalog; Referat und Hausarbeit

69689

Gender und Genderforschung
in der slawistischen Linguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 4.1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der slawistischen Linguistik. Vorgestellt werden theoretische Konzepte zum Verständnis von grammatischen Kategorien des Russischen und Tschechischen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isaenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

83058

Russische Literatur in Deutschland (MSLAW 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 2.1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------

Kommentare

Auf die Frage nach auch hierzulande bekannten russischen Autoren werden meist zu allererst die großen Realisten Tolstoj und Dostoevskij genannt. Dabei reicht die Beschäftigung mit der russischen Literatur in Deutschland bis ins 18. Jahrhundert zurück (Gottsched, Herder u.a.). Im 19. Jh. erscheinen zunächst mehrere Lyrik-Anthologien, darunter das von Karoline von Jaenisch herausgegebene „Nordlicht“, sowie in der Folge zahlreiche deutsche Ausgaben der Werke Puškins und Lermontovs. Dieses Interesse wird durch die Vermittlungstätigkeit Žukovskijs, der mit Goethe persönlich bekannt war, wesentlich gefördert. Dostoevskijs Begräbnis gerät zum internationalen Massenspektakel und liefert einen wichtigen Impuls für die nun einsetzende Übersetzung von Romanen des Realismus. Bereits um 1900 tritt auch die sich mehr und mehr entwickelnde Literaturgeschichtsschreibung hervor (Brückner, Eliasberg, A. Luther), die nach dem Zweiten Weltkrieg und der deutschen Teilung vor ganz besonderen Aufgaben steht: Nun geht es zudem um die Frage, in welcher Weise russische Autoren zur Vermittlung bestimmter politischer Argumentationsmuster „benutzt“ werden können. Die russische Literatur wird zunehmend zum Politikum, wie sich etwa an der deutschen Majakovskij-Rezeption zeigen lässt. Erst in den 70er Jahren werden z.B. Mandel'stam und Cvetaeva auch in der DDR „entdeckt“. In ganz unterschiedlicher Weise wird Anna Achmatova mit Texten wie Poéma bez geroja bzw. Rekvien in beiden deutschen Staaten 'politisch' rezipiert. Eine wichtige Brückenfunktion zwischen Ost und West kommt der Lyrik Esenins zu.

Bemerkungen

MSLAW 2.1 Zum Modul gehören neben der Vorlesung auch das Seminar "Anna Achmatova" und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Eimermacher, Karl (Hrsg.): Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945, München 2006. Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR, Darmstadt/Neuwied 1981. Fischer, Christine (Hrsg.): Russische Literatur als deutsch-deutscher Brückenschlag. Beiträge einer Tagung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 26.-27. März 2010, Jena 2010. Fischer, Christine: Sinnbilder Russlands im geteilten Deutschland. Die Rezeption russischer Lyrik in deutschen Literaturzeitschriften (1945-1990), Frankfurt a.M. u.a. 2012. Keßler, Nadine/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Die Geschichte der russischen Literatur. Ein kritischer Überblick über Literaturgeschichten in deutscher Sprache, Jena 2002. Stierle, Karlheinz/Warning, Rainer: Das Gespräch, München 1984. Störig, H. J. (Hrsg.): Das Problem des Übersetzens, Darmstadt 1963.

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

88436

Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Krieger, Verena				
zugeordnet zu Modul		KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 404 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303				
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.		

Kommentare

Prof. Dr. Verena Krieger Vorlesung: Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst Do. 14:00 – 16:00 Uhr, UHG, HS 024

Künstlerische Manifestationen sind stets auch von Kategorien des Geschlechtlichen durchzogen. In der Kunst der letzten Jahrzehnte werden die Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit und die Beziehungen der Geschlechter in hohem Maße bewusst reflektiert. Dies geschieht auf allen Ebenen: in der Wahl und Gestaltung des Sujets (z.B. der Akt), in der Auffassung der künstlerischen Mittel (z.B. die Farbe als weiblich-passive Materie) sowie in der Konzeption des Künstlers (z.B. der Künstler als Held, Dandy, Prophet). Dabei werden die traditionellen Geschlechterkonzepte nicht nur erneut thematisiert, sondern auch übersteigert, unterlaufen und vielfach transformiert. Inszenierungen verschiedener Modelle von Männlichkeit und Weiblichkeit sowie Grenzverwischungen zwischen beiden sind in allen künstlerischen Medien zu beobachten: in Malerei, Graphik und Plastik, Fotografie und Video sowie in der Aktionskunst. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler setzen dabei in all diesen Gattungen gezielt ihren eigenen Körper bzw. ihre Körperwahrnehmung als Objekt und Medium ein und steigern damit die Erfahrungsintensität auch der Rezipienten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Positionen in der Kunst zur Geschlechterthematik von den 60er Jahren bis zur Gegenwart. Sie bietet zugleich eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Tendenzen der Genderforschung.

88441

Malerei der Frühen Niederländer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Blume, Dieter		
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Med 404 KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404		
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

94565

Dresdener Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard		
zugeordnet zu Modul	KU MM 405 KU-BM101 KU Med 304 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Film KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU-AM203.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU T 405 KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1 Wegner, R.

94568**Paris. Erinnerungsorte der Moderne****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Siegel, Steffen	
zugeordnet zu Modul	KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU T 405 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Film KU Bild KU Arch KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Paris. Erinnerungsorte der Moderne di, 14–16 Uhr, Hörsaal Optisches Museum Beginn: 9. April 2014 Teilnehmerbeschränkung: keine
 Beinahe bis zum Überdruß ist inzwischen davon die Rede, dass Paris die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts gewesen sei. Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass die Bewohner dieser Stadt zu der in Frage stehenden Zeit dies nicht immer so gesehen haben werden. Während des 19. Jahrhunderts war Paris lange Zeit eine ausgesprochen heruntergekommene, gefährliche, unkomfortable und nicht zuletzt überaus dreckige Stadt. Dass sich all dies spätestens zur Mitte des Jahrhunderts gründlich änderte, hatte Folgen, die sich noch heute kaum überschätzen lassen. Paris wurde zum Modellfall moderner Urbanität; und zugleich war sie im konkreten wie im übertragenen Sinn eine Dauerbaustelle. Die Vorlesung will in systematischen Zugriffen die wichtigsten Facetten dieses Transformationsprozesses beschreiben und auf ihre noch immer aktuelle Bedeutungen hin befragen. In den Blick gelangen auf diese Weise Aspekte der Architektur und des Städtebaus, der bildenden Künste und der Bildmediengeschichte. Ausgehend von zentralen Akteuren (unter ihnen Baudelaire, Haussmann, Nadar, Garnier, Eiffel, Monet, Manet, Caillebotte, Pissarro, Atget) sollen Blicke auf die französische Hauptstadt als Labor der modernen Ästhetik geworfen werden. Zugleich ist die Vorlesung ist Teil der verpflichtenden Grundlagen für alle Teilnehmer/innen an der (voraussichtlich) vom 13. bis zum 23. August 2014 stattfindenden Exkursion nach Paris. Wir werden in Paris versuchen, gerade jenen Erinnerungsorten der Moderne noch gründlicher nachzuspüren, die in der Vorlesung Gegenstand einer einführenden Erörterung waren.
 Zur lesenden wie sehenden Einführung sei empfohlen: Johannes Willms: Paris. Hauptstadt Europas 1789–1914, München 1988. Bilder einer Metropole. Die Impressionisten in Paris, Göttingen 2010. Paris-Kenner/innen hingegen sei mit ganzem Nachdruck ans Herz gelegt: Éric Hazan: L'invention de Paris. Il n'y a pas de pas perdus, Paris 2002. Dt.: Die Erfindung von Paris. Kein Schritt ist vergebens, Zürich 2006.

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte**95482****Natürlich! Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Streifzüge durch die Natur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen
zugeordnet zu Modul	BA_VK_4 MVK1

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung will die vielfältigen Beziehungsgeflechte zwischen den Sphären der außermenschlichen Natur und der menschlichen Kultur veranschaulichen und analysieren. Dabei geht es zunächst um den anthropologischen Zwiespalt des Menschen, einerseits Teil der Natur zu sein und ihr andererseits nützend, beherrschend, kultivierend gegenüberzutreten zu müssen. Dies verweist auf die Notwendigkeit einer theoretischen Verständigung von Kultur als Antwort des Menschen auf die Natur. Nach diesen theoretischen Fundamentierungen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung vielfältige Facetten der Beziehungsgeschichte Natur-Kultur: die Natur des Menschen, die Verwandlung außermenschlicher Natur von einer bedrohenden zu einer bedrohten Größe durch Bewegungen des Natur- und Umweltschutzes, Möglichkeiten und Formen menschlicher Beheimatung, Sehnsuchts- und Kulissenlandschaften des Tourismus, die Ambivalenz von Mensch-Tier-Beziehungen, Verdrängung und Rückholung des Natürlichen, vom Unbehagen an der Kultur motivierte Natürlichkeitsbewegungen von der Lebensreform bis hin zum urban gardening und andere kulturelle Konstruktionen von Natürlichkeit.

Bemerkungen

Bachelor BA_VK 4 A Master MVK 1 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 10. Juli 2014.

Empfohlene Literatur

Rolf Wilhelm Brednich/Annette Schneider/Ute Werner (Hg.): Natur – Kultur. Volkskundliche Perspektiven auf Mensch und Umwelt, 32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Münster 2001.

95494

Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael
zugeordnet zu Modul	MKG3 BA_KG_2

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Geschichte des Reisens wird hier verstanden als ein Praxisfeld der Kulturgeschichte: Die anthropologische Gegebenheit des Reisens wird in ihrem Wandel durch die Geschichte verfolgt, von den Anfängen bis zur Gegenwart, vom Alten Orient bis in die Nachwendzeit. Die Ordnung ist chronologisch, wobei die Entwicklung der Verkehrsmittel epochenbildend eingesetzt wird: Auf Vorlesungen zum Reisen in der Antike und im Mittelalter folgen: Postkutschenzeitalter, Eisenbahnzeitalter, Automobil und Luftfahrt. Die Geschichte des Reisens läßt sich in mehrere Stränge aufgliedern: Reisen ist erst möglich bei einer gewissen Vorstellung über die Welt, die Landschaft, das Meer, die Geographie. Solche Vorstellungen lassen sich beispielsweise mit Hilfe von Karten und Globen erschließen. Zur technischen Entwicklung der Verkehrsmittel muß jeweils der soziale und politische Zustand vergleichend berücksichtigt werden: Welche Reisebedürfnisse gab es in einem bestimmten Zeitalter, welche Reiseformen, welche Funktionen von geographischer Mobilität? Sodann gilt es, die Verarbeitung von Reisen im Medium der Reiseberichte zu erfassen, sowohl im Sinne einer Mentalitätsgeschichte als auch im Sinne einer Literaturgeschichte. Der Reisebericht spiegelt Erfahrung, ist jedoch gleichzeitig Text und nur im Rahmen von Literatur verständlich. Ferner werden wir uns mit den Reiseanweisungen (Reisehandbüchern, Reiseführern) zu beschäftigen haben. Sie erschließen die Legitimation und Methodik des Reisens in verschiedenen Epochen. Reisen ist kulturgeschichtlich ein besonders spannendes Thema, weil es materielle Dimensionen (Verkehrswege, Verkehrsmittel) ebenso einschließt wie intellektuelle (Wissenschaftsgeschichte, Weltbild, Literatur und Kunst). Man kann sich auf eine kurzweilige Vorlesung gefaßt machen!

Bemerkungen

Bachelor BA_KG 2 A Master MKG 3 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 15.7.2014. Bemerkungen Als Modulergänzungen werden die Seminare von Frau Dr. Hedwig Herold-Schmidt und Frau Dr. des. Susan Baumert empfohlen.

Empfohlene Literatur

Peter J. Brenner (Hrsg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a. M. 1989. Hermann Bausinger/ Klaus Beyrer / Gottfried Korff (Hrsg.): Reisekultur. Von der Pilgerreise bis zum modernen Tourismus, 2. Aufl. 1999. Michael Maurer (Hrsg.): Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999. Gabriele M. Knoll: Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006.

95495**Wales - Kultur und Geschichte****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Maurer, Michael**zugeordnet zu Modul** MKG4 BA_KG_4

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Was ein Schotte ist, glaubt jeder zu wissen: Kilt, Dudelsack, Whiskey... Aber ein Waliser? Wem fällt dazu mehr ein als (vielleicht) der Drache oder ein Lauchstengel? Wales – das ist eine Region (oder Nation?) am Rande Europas, überformt von englischer Kultur, die kaum noch als solche kenntlich ist. Freilich: Es gibt einen walisischen Nationalismus; es gibt seit einigen Jahren ein Regionalparlament in Cardiff; es gibt eine gewisse Begeisterung für die Kultivierung des Eigenen und die Abgrenzung von England. Worauf kann man sich stützen? In erster Linie ist es die eigene Sprache, das keltische Walisisch, das sich nun schon über anderthalb Jahrtausende durchgehalten hat und im Zeitalter der modernen Medien einen eigentümlichen Aufschwung genommen hat: Während die indigenen Sprachen in Irland und Schottland tendenziell an Zuspruch verlieren, boomt das Walisische, und nicht etwa in den Rückzugsgebieten des Nordwestens, sondern in Cardiff und Umgebung, wo es eine walisische Zeitung und Rundfunk und Fernsehen in walisischer Sprache gibt. Aber wie steht es mit anderen Merkmalen kultureller Identität – mit dem Recht? Bildungswesen? Religion? Kunst und Musik? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die walisische Kultur nach systematischen Gesichtspunkten in Kombination mit einem historischen Überblick nach Epochen.

Bemerkungen

Bachelor BA_KG 4 A Master MKG 4 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 7.7.2014. Bemerkungen Als Modulergänzungen werden die Seminare bei Prof. Dr. Michael Maurer empfohlen: für Bachelorstudenten das Seminar Wales. Die Entdeckung einer Landschaft und für Masterstudenten Wild Wales. Der fremde Nachbar in englischen Reiseberichten.

Empfohlene Literatur

H. V. Bowen (Hrsg.): A New History of Wales. Myths and Realities in Welsh History, Llandysul, Ceredigion 2011. John Davies u. a. (Hrsg.): The Welsh Academy Encyclopaedia of Wales, Cardiff 2008. Siôn T. Jobbins: The Phenomenon of Welshness, or 'How many aircraft carriers would an independent Wales have?', Llanrwst 2011. Gareth Elwyn Jones/ Dai Smith (Hrsg.): The People of Wales, Llandysul, Ceredigion 1999. Dai Smith: Wales. A Question for History, Bridgend 1999.

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Psychologie

15304

Einführung in die Entwicklungspsychologie II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Haun, Daniel	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-104 PsyN-WP2	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP2

Nachweise

Klausur ECTS: 3

17915

Vorlesung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Wiese, Holger	
zugeordnet zu Modul	PsyN-WP2 B-PSY-101	
Weblinks	http://www2.uni-jena.de/svw/Allgpsy1/teaching/bsc.htm	

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiese, H.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	-----------

Nachweise

ECTS: 3 Klausur (für Haupt- und Nebenfach): Termin wird noch bekanntgegeben

50460		Motivation, Volition, Emotion	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rothermund, Klaus		
zugeordnet zu Modul	B-PSY-102 PsyN-WP2		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Modul B-PSY-102: Allgemeine Psychologie II, Teil 2 - Motivation, Volition und Emotion(auch für Nebenfach: Allgemeine Psychologie) Vorge stellt werden psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von Prozessen des Verhaltens, des zielbezogenen Handelns und Entscheidens. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, sowie Ziel- und Selbstkonzepttheorien. Weiterhin geht es um Prozesse, die für eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten zentral sind (Volitionstheorien). Abschließend werden ausgewählte Fragen der Emotionstheorie behandelt (Definitionsfragen, Komponenten der Emotion und ihre Relation, Auslöser und Regulation von Emotionen).

60171		Arbeitspsychologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Trimpop, Rüdiger		
zugeordnet zu Modul	B-PSY-301 PsyN-WP4.1 ESS6c		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Diplom Modul G B-Psy-301, PsyN-WP4.1 Nur B.Sc und Ba bitte über Friedolin anmelden; alle Studierenden (Modul, NF, B.Sc, BA) sind zur Vorlesung zugelassen, egal was das elektronische System Ihnen zurückmelden mag.

Nachweise

3 ECTS

95414		Vorlesung: Erziehung und Sozialisation in der Familie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Prof. Dr. Noack, Peter	
zugeordnet zu Modul		B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4	
1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Beziehungsentwicklung und Sozialisation in der Familie. Zunächst werden einige allgemeinere theoretischer Perspektiven auf Familie und Familienprozesse vorgestellt. Darauf aufbauend bewegen sich die folgenden Sitzungen thematisch entlang der Veränderungen der Familie und der Prozesse der wechselseitigen Beeinflussung zwischen den Familienmitgliedern über den familialen 'Lebenslauf' hinweg beginnend mit der Familiengründung bis zum Tod der Eltern. Gleichzeitig wird die Diversität des familialen Zusammenlebens erörtert.

Nachweise

3 ECTS

Institut für Politikwissenschaft

94992

Einführung in die Parteienforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten		
zugeordnet zu Modul	POL712 POL710 POL 310 POL 311 POL 310LR POL711		

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung wird eine grundlegende Einführung in die wesentlichen Themen der Parteienforschung geboten: Begriff und Funktion von Parteien, Parteiorganisation und -typologie, Genese von Parteien, innerparteiliche Demokratie, Parteienfinanzierung, Parteiensysteme auf nationaler und europäischer Ebene.

Nachweise

Unterschiedliche Klausuren für Studierende im BA-Vertiefungsmodul und im MA-Modul; beide 90 Minuten.

Empfohlene Literatur

Detterbeck, Klaus, Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011 Wiesendahl, Elmar, Parteien, Frankfurt/M. 2006.

95050

Internationale Organisationen. Die Vereinten Nationen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fröhlich, Manuel		
zugeordnet zu Modul	POL 260 POL 270		

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt an das Themenfeld der internationalen Organisationen heran, indem es deren Werden und Wirken in geschichtlicher, theoretischer und praktisch-politischer Absicht nachzeichnet. Als universale Weltorganisation nimmt die UNO einen besonderen Platz in der internationalen Politik ein. Deshalb werden in der Vorlesung die der Organisation zugrundeliegenden Ideen, ihre Aufgabenfelder sowie ihre Arbeits- und Wirkungsweise dargestellt. Dies umfasst neben einer ideengeschichtlichen Rekonstruktion und theoretischen Erfassung ihres normativen Anspruchs auch die praxisnahe Schilderung der multilateralen Diplomatie in ihren Hauptorganen. Die exemplarische Behandlung von Krisen, Konflikten und Herausforderungen, in denen die Vereinten Nationen tätig waren, soll zugleich einen Überblick zur Geschichte der Weltorganisation liefern. Aufbauend auf einer Bilanz der Möglichkeiten und Grenzen der UNO werden schließlich aktuelle Herausforderungen der Globalisierung und Vorschläge zur Reform der UNO vorgestellt.

Bemerkungen

Für das komplette Modul POL 260 belegen Sie bitte noch zusätzlich ein Tutorium, in dem begleitend zur Vorlesung eine Verhandlungssimulation der UNO-Generalversammlung vorbereitet und durchgeführt wird (UNIGA). Für das komplette Modul POL 270 belegen Sie bitte noch zusätzlich die VL von Prof. Leiße.

Empfohlene Literatur

Archer, Clive, International Organizations. London/New York 32001. Chesterman, Simon/Thomas M. Franck/David Malone, Law and Practice of the United Nations. Documents and Commentary, New York/Oxford 2008. Fröhlich, Manuel, Vereinte Nationen, in: Dieter Nohlen/Florian Grotz (Hrsg.), Kleines Lexikon der Politik, München 2011, S. 639-646. Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen 2014. Weiss, Thomas G./Sam Daws (Hrsg.), The Oxford Handbook on the United Nations, New York/Oxford 2007. Weiss, Thomas G./Rorden Wilkinson (Hrsg.), International Organization and Global Governance, London/New York 2014.

95196

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 170 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael	
zugeordnet zu Modul	POL 240	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.07.2014-16.07.2014 Einzeltermin	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Disziplin Internationale Beziehungen ein. Im Vordergrund stehen dabei, neben einer allgemeinen Einführung zu Gegenstand und Herkunft des Faches, die gängigen Großtheorien: Idealismus, klassischer Realismus und Neorealismus, Institutionalismus, Neoliberalismus, Sozialkonstruktivismus und politische Psychologie. Dabei werden zunächst internationale Beziehungen von Außenpolitik abgegrenzt, der Sinn von Theoriebildung erörtert, Analyseebenen vorgestellt sowie die zentralen Debatten des Faches beleuchtet. Danach werden im Hauptblock der Vorlesung die einzelnen Theorien in der Reihenfolge ihrer Entstehung vorgestellt, jeweils mit historischen Entstehungsbedingungen, führenden Vertretern und Referenztexten, Kernaussagen, Kritik und Kontroversen wie auch gängigen Theorieverzweigungen. Zudem werden an verschiedenen Stellen vertiefend Bereichstheorien eingeführt, die für das weitere Studium bedeutsam sind. Illustrationen anhand zentraler Herausforderungen internationaler Politik sollen die empirische Relevanz der Theorien verdeutlichen.

Nachweise

Scheinerwerb Am Ende der Vorlesung erfolgt eine Klausur, in der die zentralen Wissensbestände im Überblick geprüft werden. Regelmäßige Vorbereitung anhand der vorgegebenen Lektüre wird erwartet. Ein Besuch des Tutoriums zur Nachbereitung der Vorlesung, Beantwortung individueller Fragen wie zum Erwerb weiterführenden Wissens wird, gerade auch mit Blick auf die Klausurvorbereitung, nachdrücklich empfohlen.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur • John Baylis, Steve Smith und Patricia Owens (Hg.), Globalization and World Politics: An Introduction to International Relations, 5. Aufl., Oxford 2010. • Walter Carlsnaes, Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hg.), Handbook of International Relations, London 2012 (Paperback). • Gunther Hellmann, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (Hg.), Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2003. • Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen (Nomos Studienkurs Politikwissenschaft), 4. Aufl., Baden-Baden 2009. • Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage, Stuttgart 2003. • Frank Schimmelfennig, Internationale Beziehungen, Stuttgart 2010.

95439

Ideengeschichte III: Nationalstaatsgedanke und Internationalismus im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Dreyer, Michael			
zugeordnet zu Modul		POL 320 POL 320LR POL 321 POL721 POL720 POL722			
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	

Kommentare

Die Vorlesung setzt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 19. Jahrhunderts; vom Liberalismus zum Sozialismus und Konservativismus, vom Nationalismus zum Internationalismus, vom Militarismus zum Pazifismus. Hegel, Marx, Engels, Friedrich Julius Stahl, John Stuart Mill, Tocqueville, Bakunin und Kropotkin markieren einige der Stationen. Daneben wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden, denn nur in diesem Lichte lässt sich die Entwicklung des politischen Denkens einordnen.

Nachweise

Essay (Master-Module POL720/21/22) bzw. Klausur (BA-Modul POL320/21) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Di, 18-19, SR 224 CZS 3) VERBINDLICH

Empfohlene Literatur

Iring Fetscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 4. Bd.: Neuzeit. Von der Französischen Revolution bis zum europäischen Nationalismus, München und Zürich 1986 Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert. Band 3/3, Stuttgart 2008

95668**Die Europäische Union: Akteure, Institutionen und Politikfelder****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Leiße, Olaf	
zugeordnet zu Modul	POL 270 POL 250	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Europäische Union ist ein Mehrebenensystem, zu dem sich 28 Staaten in Europa zusammengeschlossen haben, um in unterschiedlichen Politikbereichen eng miteinander zu kooperieren. Das Experiment der Integration von Staaten und Nationen steht gegenwärtig vor grundlegenden Entscheidungen, die die institutionelle Weiterentwicklung im Rahmen des Vertrages von Lissabon und die Erweiterung um Staaten Südosteuropas betreffen. Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Organe der Europäischen Union und analysiert ihre Zusammensetzung, Funktionen und Arbeitsweise. Im Anschluss daran werden Entscheidungsprozesse und Möglichkeiten europäischer Politikgestaltung anhand ausgewählter Policy-Bereiche thematisiert. Teilnehmer ohne Vorkenntnisse sollen einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten der Europäischen Union erhalten.

Empfohlene Literatur

Eine Liste mit einführender Literatur wird zu Beginn der Vorlesung verteilt.

95695**Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland-V****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Grabow, Karsten	
zugeordnet zu Modul	POL 210	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt zum einen Überblick über das politische Institutionensystem des Bundes, seine Entstehungsgeschichte, die Befugnisse und die Legitimationsbasis der einzelnen Institutionen und ihr Zusammenwirken im politischen Prozess; zum anderen über die Politikverflechtung von Bund und Ländern und ihr gemeinsames Wirken bei Politikformulierung und -umsetzung. Zudem werden einzelne Politikbereiche (Wahlen, Parteien, Parteiensystem) sowie Politikfelder näher betrachtet.

Empfohlene Literatur

Literatur (Auswahl): Gerd-Joachim Glaeßner (1999). Demokratie und Politik in Deutschland. Opladen: Leske & Budrich. Wolfgang Rudzio (2011, 8. Auflage). Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag. Manfred G. Schmidt (2007). Das politische System Deutschlands. München: Beck.

Institut für Soziologie

95540

Einführung in die soziologische Theorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rosa, Hartmut
zugeordnet zu Modul	BASOZ 1.2 BASOZ 21 BASOZ 0.2 LASOZ 0.4

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	Rosa, H.
	17.07.2014-17.07.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Rosa, H.
		Klausur		
	17.07.2014-17.07.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	Rosa, H.
		Klausur		
	02.10.2014-02.10.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Rosa, H.
		Klausur 2. Versuch		

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über die Grundlagen und Inhalte der soziologischen Theorie von den ‚Klassikern‘ bis zur Gegenwart. Dabei werden die unterschiedlichen Autoren und Ansätze nacheinander vorgestellt und anhand ihres methodischen Vorgehens und ihrer jeweiligen ‚Diagnose‘ der modernen Gesellschaft zueinander in Beziehung gesetzt. Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Beobachtung, dass soziologische Theorien als Reaktion auf Modernisierungserfahrungen entstehen. In ihrer Entwicklung spiegeln sich so gleichsam die verschiedenen Phasen der Moderne. (Prüfungsart und ECTS s. Modulbeschreibung)

Empfohlene Literatur

Loo, H. v. d/W. v. Reijen (1997). Modernisierung : Projekt und Paradox. München, Dt. Taschenbuch-Verlag. Degele, N. and C. Dries (2005). Modernisierungstheorie. Eine Einführung. München, Fink. Rosa, H./A. Kottmann/D. Strecker (2007). Soziologische Theorien. Konstanz, UVK.

95580

Strukturwandel der Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 320 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Best, Heinrich Hugo
zugeordnet zu Modul	BASOZ 2.1 BASOZ 41

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Best, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Empfohlene Literatur

Oavid S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen. Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 2002, S. 218-271, 514-525 K: Marx, 'Zur Kritik der politischen Ökonomie', in: K. Marx/F. Engels, Ausgewählte Werke, Bd. 2, Frankfurt a.M. 1970 U.Ö (zuerst 1859). Helmut Fleischer, Marxismus und Geschichte, Frankfurt 1969, S. 44-75 Karl Marx u. Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, Abschnitt I u. 11, Berlin 1959 U.Ö (zuerst 1848) Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie Bd. 1, 5. Aufl., Tübingen 1965 (u.ö.), S. 1-30, 52-62, 163-206 Max Weber, Wirtschaftsgeschichte. Abriss der universalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Berlin 1958 u.ö., S. 238-299 Norbert Elias, Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen Bd. 2, Frankfurt 1982 u.ö., S. 434-45 Talcott Parsons: 'Evolutionäre Universalien der Gesellschaft', in: W. Zapf (Hrsg.), Theorien des sozialen Wandels, Königstein 1979, S. 75-94. Talcott Parsons, Gesellschaften, Frankfurt a.M. 1975, S. 39-53. Michael Mitterauer, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderweges, 2. Aufl. München 2003, S. 274-296. Dieter Otten, Die Welt der Industrie. Entstehung und Entwicklung der modernen Industriegesellschaften Bd. 1, Reinbek 1986. Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte Westeuropas 1880-1980, München 1987, S. 17-98. Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft, S. 99-149 Stein Rokkan, Staat, Nation und Demokratie in Europa, bearb. U. eingeleitet v. Peter Flora; Frankfurt a.M. 2000, S. 76-119 Stein Rokkan, Staat, Nation und Demokratie in Europa, S. 76-119 Maurizio Bach, 'Die Europäisierung der nationalen Gesellschaft? Problemstellungen und Perspektiven einer Soziologie der europäischen Integration' in: ders. (Hrsg.), Die Europäisierung nationaler Gesellschaften, Wiesbaden 2000, S. 11-38 Maurizio Bach, Europa ohne Gesellschaft. Politische Soziologie der europäischen Integration, Wiesbaden 1008, S. 7-36

95581

Mikrosoziologie der interaktiven Praxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Dr. phil. Bohler, Karl Friedrich

zugeordnet zu Modul GEO 272 BASOZ 41 BASOZ 1.2 BASOZ 2.3 BASOZ 0.2

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	Bohler, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--	------------

Kommentare

In dieser Veranstaltung werden insbesondere die sozialen Ebenen der Identität, der Interaktion, der Familie und der Gruppe behandelt. Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Vorschläge, wie Sie Ihre Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gestalten können: Für die Vorbereitung jeder Sitzung empfehle ich Ihnen, sich jeweils ca. drei Stunden (je nach Text auch länger) Zeit zu nehmen, um • den in der Sitzung zu behandelnden Text zu lesen (halten Sie auf jeden Fall ein Fremdwörterbuch griffbereit); • die Argumentationslinie des gelesenen Texts in einem Exzerpt nachzuzeichnen; • Verständnisfragen und kritische Fragen zu notieren, die sich Ihnen während der Lektüre stellen und die Sie während der Sitzung an den Dozenten richten können. Eine weitere Stunde sollten Sie einplanen, um nach der Sitzung das Gehörte und Besprochene zu vergleichen mit dem, was Sie sich während der vorbereitenden Lektüre zu dem verhandelten Thema selbst gedacht haben. Wenn Sie gerne in der Gruppe arbeiten, schlage ich Ihnen vor, früh im Semester sich mit Kommilitoninnen und Kommilitonen (max. drei) zusammenzuschließen, um gemeinsam die Texte vor- und nachzubesprechen. Die für diese Veranstaltung benötigte Literatur steht Ihnen elektronisch zur Verfügung. Für Studierende, die Kopien anfertigen wollen, halten wir eine Druckvorlage bereit. Bitte beachten Sie die Hinweise in dt-workspace.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: P. Berger/Th. Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt a.M. 1980 E. Goffman: Interaktion, München 1973 G.H.Mead: Geist, Identität und Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1973

Institut für Kommunikationswissenschaft

94851

Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Fickler-Tübel, Mandy / Univ.Prof. Ruhrmann, Georg

zugeordnet zu Modul KW-P-GK

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

94859

Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frindte, Wolfgang

zugeordnet zu Modul KW-P-PGK

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

94861

Methoden und Statistik I KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Fickler-Tübel, Mandy / Prof.Dr. Maurer, Marcus

zugeordnet zu Modul KW-P-MS I

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--	------------

94865**Grundlagen der Medienökonomie KW-P-MEDÖK****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Seufert, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** KW-P-MEDÖK

1-Gruppe	11.04.2014-11.04.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.
	25.04.2014-25.04.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.
	09.05.2014-09.05.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.
	23.05.2014-23.05.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.
	20.06.2014-20.06.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.
	04.07.2014-04.07.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.
	04.07.2014-04.07.2014 Einzeltermin	Fr 08:30 - 14:00	Seufert, W.

Fakultät für Mathematik und Informatik

10139

Mustererkennung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schukat-Talamazzini, Ernst Günter	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0036 FMI-IN5002	
Weblinks	http://www.minet.uni-jena.de/fakultaet/schukat/ME/SS14/	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

10018

Objektorientierte Programmierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Amme, Wolfram / Dipl.-Inf. Heinze, Thomas	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0118 FMI-IN0041	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

22995

Programmierung mobiler Endgeräte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kern, Steffen / Prof.Dr. Rossak, Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0068	
Weblinks	https://caj.informatik.uni-jena.de/caj/login	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 verlegt auf Dienstag	

Kommentare

Bitte melden sie sich im CAJ an (siehe 'Hyperlink').

Bemerkungen

Die Veranstaltung widmet sich der Entwicklung von Applikationen für mobile Endgeräte wie beispielsweise Smartphones und Tablets mit besonderem Fokus auf die Google Android Plattform. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Durchführung eines Projektes zur Entwicklung einer mobilen Anwendung empfohlen, um die vermittelten Inhalte gleich praktisch einzusetzen. Die Arbeit sollte dabei in kleinen Teams zu einem selbst gewählten Thema stattfinden. Die erste Veranstaltung/Vorbesprechung findet am Dienstag, den 08. April, 16 Uhr (CZ 3 SR 130) statt. Zu diesem Termin werden die konkrete Planung für das Semester sowie die Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung erläutert. Die Teilnahme an diesem Termin ist somit obligatorisch. Die folgende Auflistung gibt einen groben Überblick über die in der Veranstaltung behandelten Inhalte: 1. Einführung- Überblick mobiler Markt- Geräteklassen- Plattformen- Programmiersprachen und Frameworks 2. Android Grundlagen- Versionsübersicht- Geräteübersicht & Eigenschaften- Aufbau Betriebssystem- Einführung Entwicklungstools- Java unter Android- Struktur einer Android Applikation 3. Android Activities & Widgets- Lebenszyklus einer Activity- Aufbau einer Activity- Interaktion zwischen Activities- Anwendungszustände- UI Widgets- Übersicht und Verwendung 4. UI & Interaktionen - Menüs- Dialoge- Styles & Themes- Low Level Touch Events- Multitouch & Gesten- Drag & Drop 5. Nebenläufigkeit & Services- Motivation Nebenläufigkeit- Handler-Konzept- Möglichkeiten der parallelen Ausführung- Broadcast Receiver- Local und Remote Services 6. Netzwerkkommunikation - Low-Level I/O- HTTP Kommunikation- Framework für REST APIs- Exkurs JSON Datenformat 7. SQL Datenbanken unter Android - Grundlagen SQLite- Möglichkeiten und Einschränkungen- Verwendung einer Datenbank- ORM unter Android- Content Provider 8. Sensoren- Geo-Ortung und Geo-Coding- Nutzung des Karten-Widgets- Nutzung von Sensoren wie Gyroskop, Kompass, etc.- Nutzung der Kamera 9. UI für Android ab Version 4- Neuerung in Android 4+- ActionBar- Fragmente- Gemeinsame Codebasis für Smartphone & Tablet- ViewPager 10. Animationen und Game Loop- Übersicht Animations-Frameworks- Möglichkeiten der Animation von UI Elementen - Verkettung von Animationen- Eigene Animationen- Eigene Grafikroutinen- Einführung Spieleprogrammierung 11. Mobile UI Pattern- Übersicht gängiger UI Muster auf mobilen Endgeräten- Pro & Contra der einzelnen Möglichkeiten 12. Diverses zu Android- Android Annotations- Code-Generation- Google Cloud Messaging- Performance-Optimierung

13830

Projekt-Management (ASQ)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Roux, Manfred / Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Dr. Friedel, Klaus	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0045	

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Mo 08:00 - 12:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 316
----------	-------------------------------------	-----------------------------------	-------------

Bemerkungen

Die Vorlesung wird von Herrn Manfred Roux (IBM) gehalten.

9590

Rechnernetze + Internettechnologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Klan, Friederike	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1006 FMI-IN1006	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

10053**Rechnerstrukturen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Neuhäuser, David	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0047 FMI-IN5002	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 316
			Fröbelstieg 1
		Übung Gruppe 1	
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 316
			Fröbelstieg 1
		Vorlesung	
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	
		verlegt auf Dienstag	
	15.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3014
			Carl-Zeiß-Straße 3
		Übung Gruppe 2	

Kommentare

Kommentar

Bemerkungen

- Dienstag, den 08.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 10.04., Linux/Unix Kurs in den Linux-Pools des FRZ (EAP 2, R 3410 + R 3413) - Dienstag, den 15.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 17.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - ab Dienstag, den 22.04., Übung getrennt im HS 4 AB + SR 314 CZS - ab Donnerstag, den 24.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB

Physikalisch-Astronomische Fakultät

12959

Modul: Physik der Planetensysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Krivov, Alexander / Prof.Dr. Hatzes, Artie

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	Hatzes, A.
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	Krivov, A.

Kommentare

Inhalte: Erlernen von Eigenschaften, Entstehung und Entwicklung des Sonnensystems und extrasolarer Planetensysteme, Entwicklung von Fähigkeiten zum selbstständigen Lösen von Aufgaben aus diesen Gebieten, das Sonnensystem und extrasolare Planetensysteme: Überblick und historischer Abriss, Detektionsmethoden von Exoplaneten (Radialgeschwindigkeit, Astrometrie, Transit, Direktaufnahme, Mikrolensing, Interferometrie), beobachtete Eigenschaften und Diversität von Planetensystemen, Theorie der Planetenentstehung (Akkretionsscheibe, Staub-Gas-Wechselwirkung, Agglomeration vom Staub zu Planetesimalen, Wachstum der Planetesimale zu Embryonen, Entstehung der Riesen- und terrestrischen Planeten, Migration, Trümmerscheiben)

Bemerkungen

Die Vorlesung findet in englischer Sprache statt.

13029

Quantenfeldtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten JunProf. Dr. rer. nat. Ammon, Martin

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Vorlesung: - klassische Feldtheorie- Symmetrien und Erhaltungssätze- kanonische Feldquantisierung- S-Matrix und Streuamplituden- Störungstheorie: Feynman-Regeln und -Graphen- Funktionalintegral-Quantisierung- Korrelationsfunktionen- Strahlungskorrekturen: Regularisierung und Renormierung- Anwendungen aus der Quantenelektrodynamik

Bemerkungen

Zu dieser Vorlesung werden Übungen angeboten.

15150

Modul: Klassische Theoretische Physik Teil I: Theoretische Mechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Ansorg, Marcus

zugeordnet zu Modul 128BT211

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

17794

Mathematische Methoden der Physik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz

zugeordnet zu Modul 128.340 128BU111

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D417 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Die Vorlesung und die in zweiwöchigem Rhythmus abgehaltenen Übungen setzen den 'Vorkurs Mathematik' fort. Sie sollen durch die Konzentration auf die Rechenmethoden der Physik die Studenten befähigen, sowohl die mathematischen Anforderungen der Experimentalphysik als auch die der schon im zweiten Semester beginnenden Theoretischen Physik zu bewältigen. Aus dem Inhalt: - Gewöhnliche lineare Differentialgleichungen 1. und 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten - Vektoranalysis: Differentialoperatoren und Integralsätze - Krummlinige Orthogonalkoordinaten - Die eindimensionale, homogene Wellengleichung

18051

Wahlmodul: Computational Physics II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Brüggemann, Bernd / Dr. Hilditch, David

zugeordnet zu Modul 128BX411

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum D417 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Einführung in Unix und höhere Programmiersprache (z.B. C/C++, Fortran) Numerische Lösung partieller Differentialgleichungen Monte-Carlo Verfahren Molekulardynamische Verfahren Minimierungsprobleme

Nachweise

erfolgreiche Teilnahme an den praktischen Übungen Leistungskontrolle

Empfohlene Literatur

Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik von Hermann, DeVries, Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery, Schwarz

22102

Wahlmodul: Computational Physics II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Furthmüller, Jürgen / Höffling, Benjamin / Schrön, Andreas

zugeordnet zu Modul 128.250

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 Helmholtzweg 4	Schrön, A.
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E025 Helmholtzweg 4	Furthmüller, J.
3-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E025 Helmholtzweg 4	Höffling, B.

50351

Coherence theory and applications

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Kowarschik, Richard / Wostl, Dieter

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1	
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------	--

65581

Supraleitende Materialien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seidel, Paul

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------	--

95499

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kaluza, Malte	
zugeordnet zu Modul	128BE111	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Newtonsche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

Institut für Geowissenschaften

27839

Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEO1.3.3; MBGW 2.2.13)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.13	

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------	-------------

45569

Vulkanismus (MMIN2.3.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.4	

0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:00 - 12:00	Seminarraum H107 Burgweg 11	Viereck, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

49963

Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Langenhorst, Falko Hubertus / Brockel, Stefanie	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.4	

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Langenhorst, F.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------	-----------------

49969

Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3	

0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Jahr, T.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum H107 Burgweg 11 Tutorium, freiwillige Teilnahme	

49972**Erdgeschichte (BGEO2.1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Heubeck, Christoph / Piechnick, Regina	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.1 BGEO2.1	

0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Heubeck, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im B.Sc. Geowissenschaften und im B.A. Ergänzungsfach Geologie. Studierende der Geografie belegen bitte die Lehrveranstaltung Erdgeschichte für Geografen (Friedolin: 22752 und 32809).

49974**Einführung in die Angewandte Geologie
(BGEO2.2; BBGW2.1; Geo262)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Büchel, Georg / Piechnick, Regina	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.2 GEO 262 BGEO2.2 BBGW2.1 BBGW2.1 BBGW2.1 MUC2.6.1 MUC2.6.1	

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1 Lehrende: Prof. Georg Büchel	Büchel, G.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	------------

Kommentare**49987****Tektonik I (BGEO4.1) (Tectonics I)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	BGEO4.1 BGEO4.2.4	

0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Ustaszewski, K.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-----------------

50015**Umweltgeochemie (BGEO3.5.1 Teil II); (BBGW2.6)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet			
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.1 BBGW2.6 BBGW2.6			
0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t. Einzeltermine werden in der Vorlesung bekannt gegeben, also ggfs. keine bzw. 4 Stunden je Kalenderwo	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Viereck, L.
	15.04.2014-15.04.2014 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00 c.t. Di 12-14 Uhr keine Vorlesung! Di 12-14 Uhr Seminar für Biogeowissenschaftler!	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Viereck, L.

51787**Allgemeine und Angewandte
Geothermie (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung			3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Kreßler, Janet / Prof.Dr. Kukowski, Nina			
zugeordnet zu Modul		BGEO4.3.3 BGEO4.3.3 BBGW6.3.4 BBGW6.3.4			
0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:00 - 15:00 c.t. Vorlesung	Hörsaal H114 Burgweg 11	Kukowski, N.	

Kommentare

Geothermie und geothermische Energienutzung (BGEO4.3.2, BBGW6.3.4) Nina Kukowski Fr, 12 – 15/16, HS Burgweg Wärme aus dem Erdinneren wird in der Erdkruste sehr ungleichmäßig verteilt, was die heterogene Verteilung von Gesteinen mit unterschiedlichen thermischen Eigenschaften widerspiegelt. Weiterhin werden die Temperaturen im oberflächennahen Bereich von vielfältigen Faktoren, z.B. dem Klima, beeinflusst. Daher ist es notwendig, die thermischen Gesteinseigenschaften sowie ihre Abhängigkeit von anderen Parametern zu kennen um die Temperaturverteilung nicht nur in der Oberkruste zu verstehen. Die Nutzung geothermischer Energie wurde zuerst dort unternommen, wo geothermale Erscheinungen an der Oberfläche auf überdurchschnittlich hohe Temperaturen im flachen Untergrund hinweisen. Heute versucht man die Erdwärme auch in solchen Gebieten zu nutzen, in denen nur durchschnittliche thermische Gradienten beobachtet werden. Um ein thermisches Reservoir zu charakterisieren, sind umfangreiche geophysikalische Vorerkundungen notwendig. Während die angewandte Geothermie damit ein eher technisches Arbeitsgebiet der Geophysik darstellt, lassen sich natürliche thermische Reservoirs nicht ohne die Kenntnis des thermischen Zustands der Erde verstehen. Heat coming from the Earth's interior is very diversely redistributed with the Earth's crust, which is also mirrored the heterogeneous distribution of thermal rock properties. Further, temperatures in the shallow subsurface are influenced by various parameters like climate. Therefore, to understand (and make use of) the crustal temperature field it is ultimately important to achieve knowledge about rock physical properties and the dependence on other parameters, like temperature or pressure. Geothermal energy was first utilized where surface geothermal features point to unusually high temperatures in the shallow subsurface. Today, strategies are being developed to also utilize geothermal energy in regions with average thermal gradients. To characterize a geothermal reservoir, extensive geophysical prospection is a prerequisite. Whereas applied geothermics is a more technical field of geophysics, natural geothermal reservoirs cannot be understood without thorough knowledge about the thermal state of the Earth. 11.4.2014: Organisatorisches (1), thermische Eigenschaften von Mineralen und Gesteinen 25.4.2014: Oberflächenwärmeflussdichte I (2) + II (2) 2.5.2014: Übung (2) 9.5.2014: Messungen von Temperaturen und thermischen Eigenschaften, einschließlich einer Vorstellung des „distributed temperature sensing“ DTS durch Herrn Dr. Großwig (GESO GmbH, Jena) (2) Tagesgang, Jahresgang, Ermittlung von Geothermen (2) 16.5.2014: Übung (2) 23.5.2014: Einfluss von Paläoklima und Standortfaktoren (2), Übung (2) 30.5.2014: Thermische Entwicklung von Sedimentbecken (2), Test (1), 6.6.2014: Natürliche Geothermalsysteme und Hot Dry Rock Systeme (2), Übung (2) 13.6.2014: Exkursionswoche 20.6.2014: Leseübung: Soultz-sous-Forêt, benötigt insgesamt 4 Stunden 27.6.2014: Typen geothermischer Kraftwerke, Umwelt- und Kostenfragen (2), Übung (2) 4.7.2014: dezentrale Nutzung der geothermischen Energie und Nachhaltigkeit (2), Test (1) 11.7.2014: Übung (2) 3-stündig über 13 Wochen, also 39 Stunden insgesamt Vergabe der Leistungspunkte: erfolgreiches Absolvieren der Tests (je 10 Punkte, Anwesenheitspflicht!) und der Leseübung (15 Punkte; Anwesenheitspflicht bis zum Ende der gesamten Übung!) Hausarbeit (Abgabe: 31.7.2014; eine Überarbeitung möglich; 65Punkte) Zum Bestehen sind 50 von 100 möglichen Punkten notwendig, dabei mindestens 30%, also 3, bzw. 5 bzw. 20 Punkte in jeder Teilleistung.

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät			
10025	Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. habil. Malun, Dagmar		
zugeordnet zu Modul	BB3.NSC4 LBio-EV LBio-EoV		
0-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1

10056	Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad		
zugeordnet zu Modul	LBio-Zoo2 BEBW 1 BBC1.5 BB1.3		
1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

10309		Allgemeine Biologie II	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hoffmeister, Dirk		
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS Carl-Zeiß-Platz 12

14239 Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9)		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dr. Dörfelt, Heinrich	
zugeordnet zu Modul	MMB2.9	
1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 HS Neugasse

Kommentare

Achtung: die Vorlesung findet im HS Neugasse statt!

21736 Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Fischer, Martin S.		
zugeordnet zu Modul	BB3.Z5 LBio-Hb BEBW 9		
1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

21887 Biochemie (BEW1G7, BEBW6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 3 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 190 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 190 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Liebmann, Claus		
zugeordnet zu Modul	BE1.4 BEBW 6 BEW1G7		
0-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 11:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1
	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

42208 Spezielle Botanik (LBio-Bot2, BEBW 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 3 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hellwig, Frank / Prof. Dr. rer. nat. Römermann, Christine		
zugeordnet zu Modul	LBio-Bot2 BEBW 2		
1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 09:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1

9831**Natur-und Umweltschutz II (BB3.Ö5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. Köhler, Günter	
zugeordnet zu Modul	BB3.Ö5	

1-Gruppe	09.04.2014-21.05.2014 wöchentlich	Mi 13:00 - 15:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159
	10.04.2014-22.05.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

Kommentare

Die Vorlesung findet im 1. Halbssemester statt.

9912**Grundlagen der Ernährungslehre****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Böhm, Volker	
zugeordnet zu Modul	BEBW 7	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik**61048****Geschichte der Naturwissenschaften II (Mittelalter)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf	
zugeordnet zu Modul	GdN II	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare**Bemerkungen**

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften II (GdN II)

82670**Geschichte der Physik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Forstner, Christian	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4	Forstner, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	--------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der Physik von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Ausgehend von der ersten rationalen Auseinandersetzung mit der Natur bei den Vorsokratikern bis hin zum aristotelischen Systementwurf, bildet die Antike den ersten Schwerpunkt der Vorlesung. Die Rezeption des antiken Wissens im arabischen Raum und das bei näherer Betrachtung gar nicht so finstere Mittelalter leiten über zur Kopernikanischen Revolution mit den Hauptprotagonisten Kopernikus, Galilei, Kepler und Newton. Die Entwicklung der modernen Physik bildet den dritten Teil und zugleich den Schwerpunkt der Vorlesung. Die Entstehung der modernen Physik im 19. Jahrhundert mit Elektrizitätslehre und Thermodynamik bildet den Ausgangspunkt für die Leitwissenschaft Physik im 20. Jahrhundert, mit den Schwerpunkten Quantenmechanik, Kern- und Teilchenphysik, Nationalsozialismus, Big Science und Kalter Krieg.

Bemerkungen

Master Modul: Geschichte der Physik (GdP)

Medizinische Fakultät

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

10018	60
10025	71
10053	62
10056	71
10139	60
10309	71
12959	63
13029	63
13830	61
14239	71
15150	64
15304	50
15581	33
15706	12
17794	64
17915	50
18051	64
21736	72
21887	72
22102	65
22995	60
27839	67
30749	29
37677	38
40913	12
40915	12
40917	13
40918	13
40919	13
42208	72
45184	40
45292	41
45319	41
45569	67
49963	67
49969	67
49972	68
49974	68
49987	68
50015	69
50218	42
50351	65
50460	51
50651	14
50653	14
50666	14

Veranstaltungs- Seite
-nummer

50669	15
50702	15
50716	16
50814	9
51787	69
60171	51
61048	73
65581	65
69688	43
69689	44
69968	16
69981	42
70493	19
70517	19
71004	20
77123	20
82356	33
82670	74
83058	44
88436	45
88441	46
88545	17
88545	34
88659	35
88763	35
94514	17
94535	18
94550	38
94553	38
94565	46
94568	47
94630	30
94631	30
94632	31
94633	31
94634	32
94667	32
94803	25
94851	58
94859	58
94861	58
94865	59
94887	35
94888	36
94921	9
94923	9
94924	9
94925	10
94926	10
94928	10
94930	26
94932	26
94933	27
94934	27
94956	28
94992	52

Veranstaltungs- Seite
-nummer

95050	52
95072	10
95090	11
95103	36
95104	37
95121	11
95153	32
95196	53
95234	43
95300	28
95324	29
95330	3
95340	3
95341	4
95342	5
95348	5
95350	6
95353	7
95401	29
95414	51
95439	54
95466	7
95468	8
95482	47
95494	48
95495	49
95499	66
95540	56
95580	56
95581	57
95668	55
95674	21
95676	21
95680	40
95695	55
95711	22
95712	22
95713	23
95782	23
95788	24
95798	24
95799	25
9590	61
95996	18
9831	73
9912	73

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Ägäische Bronzezeit	36
Allgemeine Biologie II	71
Allgemeine Lehren des Sozialrechts	11
Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)	67
Allgemeine und Angewandte Geothermie (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)	69
Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)	71
Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9)	71
Arab 1.4 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit	38
Arab 2.3 Struktur des Arabischen	38
Arbeitspsychologie	51
Ästhetik nach Kant	17
Augustus und der frühe Prinzipat	33
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	12
Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	14
Basismodul Makroökonomik	12
Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung	14
Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)	12
Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	13
Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)	9
Basismodul Statistik	13
Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	13
Biochemie (BEW1G7, BEBW6)	72
Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEO1.3.3; MBGW 2.2.13)	67
Coherence theory and applications	65
Das Begrifflose in Worte fassen – über die Literarisierung von Musik	31
Das kaiserzeitliche Griechenland	37
Das Markusevangelium	4
Die abendländische Kirche im hohen und späten Mittelalter	25
Die Bundesrepublik und die DDR in den sechziger Jahren	23
Die Chronisten der Entdeckung und Eroberung Amerikas	41
Die Europäische Union: Akteure, Institutionen und Politikfelder	55
Dresdener Romantik	46
Eigenarbeit mit Dokumenten zu Gender und Genderforschung	43
Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“	3

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland-V	55
Einführung in die ältere deutsche Literatur	28
Einführung in die Angewandte Geologie (BGEO2.2; BBGW2.1; Geo262)	68
Einführung in die Deutschdidaktik	25
Einführung in die Entwicklungspsychologie II	50
Einführung in die Internationalen Beziehungen	53
Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	29
Einführung in die Logik und Argumentationslehre	18
Einführung in die Medienethik	7
Einführung in die Parteienforschung	52
Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache	33
Einführung in die soziologische Theorie	56
Einführung in die Textanalyse	26
Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft ...	26
Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen	7
Erdgeschichte (BGEO2.1)	68
Europa auf dem Weg in die Moderne: 1848-1871	22
Europa nach 1648	21
Europa zwischen Reform, Restauration und Revolution (1806-1848/49)	22
Experimentelle Formen der lateinischen Prosa und Poesie	36
Faschistische Bewegungen und autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1945	24
Französisch und Italienisch in Deutschland	43
Gender und Genderforschung in der slawistischen Linguistik	44
Geschichte der DDR-Literatur	28
Geschichte der Naturwissenschaften II (Mittelalter)	73
Geschichte der Physik	74
Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus	48
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	3
Griechische Geschichtsschreibung	35
Griechische Literatur im Überblick	35
Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	19
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	19
Grundkurs Mittelalter (500–1500)	20
Grundkurs Öffentliches Recht II	10
Grundlagen der Ernährungslehre	73
Grundlagen der Medienökonomie KW-P-MEDÖK	59
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	20
Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	58
Grundzüge des Erbrechts	9
Grundzüge des Familienrechts	9
Grundzüge des Handelsrechts	10
History of English	38
Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)	72

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Ideengeschichte III: Nationalstaatsgedanke und Internationalismus im 19. Jahrhundert	54	und die Reichenau als Zentren der vorneuezeitlichen Musikkultur	8
Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst	45	Seelsorge	42
Internationale Organisationen. Die Vereinten Nationen ...	52	Spanische Literatur des Siglo de Oro	72
Kant: Kritik der reinen Vernunft	18	Spezielle Botanik (LBio-Bot2, BEBW 2)	10
Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	6	Strafrecht I - Allgemeiner Teil	56
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	66	Strukturwandel der Gesellschaft	65
Konrad von Würzburg	29	Supraleitende Materialien	68
Language and Communication	40	Tektonik I (BGEO4.1) (Tectonics I)	17
Literatur des Grand Siècle (17. Jh.)	42	Tod und Sterben in der antiken Philosophie	34
Lyrik des 20. Jahrhunderts	27	Tod und Sterben in der antiken Philosophie	11
Malerei der Frühen Niederländer	46	Umsatzsteuerrecht	69
Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl	5	Umweltgeochemie (BGEO3.5.1 Teil II); (BBGW2.6)	21
Mathematische Methoden der Physik	64	Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800	71
Medienrecht	10	Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)	16
Methoden und Statistik I KW-P-MS I	58	Vertiefungsmodul Controlling	16
Mikrosoziologie der interaktiven Praxis	57	Vertiefungsmodul Entrepreneurship, Marktdynamik und Wirtschaftsentwicklung	15
Mittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte (1200-1500)	24	Vertiefungsmodul Operations Management	14
Modul: Klassische Theoretische Physik Teil I: Theoretische Mechanik	64	Vertiefungsmodul Rechnungslegung	15
Modul: Physik der Planetensysteme	63	Vertiefungsmodul Strategisches Marketing und Marketingplanung	51
Motivation, Volition, Emotion	51	Vorlesung: Erziehung und Sozialisation in der Familie ...	50
Musikgeschichte im Überblick II: Musik und Mensch II. Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik	30	Vorlesung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein	67
Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne	30	Vulkanismus (MMIN2.3.2)	64
Musik und Totalitarismus	29	Wahlmodul: Computational Physics II	65
Mustererkennung	32	Wahlmodul: Computational Physics II	49
Natürlich! Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Streifzüge durch die Natur	60	Wales - Kultur und Geschichte	41
Natur-und Umweltschutz II (BB3.Ö5)	47	Wie die Römer wirklich sprachen: Vulgarlatein	32
Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg	73	„... konkreter und existenzieller, als er meist gespielt wird“ – Bemerkungen zu Felix Mendelssohn Bartholdy .	
NT-Zeitgeschichte I	23		
Objektorientierte Programmierung	5		
Paris. Erinnerungsorte der Moderne	60		
Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)	47		
Praxisfelder der Germanistik	67		
Programmierung mobiler Endgeräte	27		
Projekt-Management (ASQ)	60		
Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK	61		
Quantenfeldtheorie	58		
Rechnernetze + Internettechnologie	63		
Rechnerstrukturen	61		
Recht der Arbeitsverhältnisse	62		
Romanisch-slavische Sprachkontakte	9		
Romantik in Dresden	40		
Römische Literatur II	32		
Russische Literatur in Deutschland (MSLAW 2.1)	35		
Schlaglichter der Musikgeschichte zwischen dem 9. Jahrhundert und dem späteren Mittelalter: Sankt Gallen	44		
	31		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Alexander, Christian Univ.Prof.	10
Amme, Wolfram apl. Professor Dr.	60
Ammon, Martin JunProf. Dr. rer. nat.	63
Ansorg, Marcus Prof.Dr.	64
Aumüller, Matthias PD Dr.	28
Bayer, Walter Univ.Prof.	10
Beck, Wolfgang PD Dr.	29
Becker, Uwe Univ.Prof.	3
Berg, Michael Prof.Dr.	32
Bernhard, Peter PD Dr.	18
Bernhardt, Sylvia	11
Best, Heinrich Hugo	56
Best, Heinrich Hugo Univ.Prof.	56
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	3
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	53
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	67
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr. phil. habil.	46
Bohler, Karl Friedrich	57
Bohler, Karl Friedrich PD Dr. Dr. phil.	57
Böhm, Volker PD Dr.	73
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	71
Bornschein, Ramona	9
Boysen, Nils Prof.Dr.	15
Bracht, Katharina Univ.Prof.	6
Brandtner, Mario Dr.	14
Brockel, Stefanie	67
Brüggemann, Bernd Prof.Dr.	64
Büchel, Georg	68
Büchel, Georg Univ.Prof.	68
Costadura, Edoardo	42
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	42
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	8
Dahmen, Wolfgang	40
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	40
Dörfelt, Heinrich HSD Dr. Dr.	71
Dreyer, Michael Prof.Dr.	54
Ehlen, Oliver	36
Ehlen, Oliver Privatdozent Dr.	36
Eichenhofer, Eberhard Univ.Prof. Dr. h.c.	11
Fickler-Tübel, Mandy	58
Fickler-Tübel, Mandy	58
Fischer, Christian Univ.Prof.	9
Fischer, Christine PD Dr.	44
Fischer, Martin S. Univ.Prof.	72
Fleischhauer, Karin	13
Fleischhauer, Karin	13
Forstner, Christian	74
Forstner, Christian Dr.	74
Franzl, Regina	9
Franzl, Regina	10
Frei, Norbert	23

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Frei, Norbert Univ.Prof.	23
Friedel, Klaus Dr.	61
Frindte, Wolfgang	58
Frindte, Wolfgang	58
Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	58
Fritsch, Michael Univ.Prof. Dr.rer.oe.	14
Fritsch, Michael Univ.Prof. Dr.rer.oe.	16
Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	52
Furthmüller, Jürgen	65
Furthmüller, Jürgen Dr.	65
Ganzenmüller, Jörg	24
Ganzenmüller, Jörg PD Dr. phil. habil.	24
Gast, Volker	40
Gast, Volker Professor Dr.	40
Grabow, Karsten PD Dr.	55
Gramsch, Robert	25
Gramsch, Robert PD Dr.	25
Greiling, Werner	21
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	21
Hahn, Hans-Werner	19
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	19
Hahn, Hans-Werner	22
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	22
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	28
Hammerschmidt, Claudia	42
Hammerschmidt, Claudia Professor Dr.	42
Haspel, Michael Prof. Dr.	7
Hatzes, Artie	63
Hatzes, Artie Prof.Dr.	63
Haun, Daniel Prof.	50
Heintze, Michael	38
Heintze, Michael PD Dr.	38
Heinze, Thomas Dipl.-Inf.	60
Hellwig, Frank Univ.Prof.	72
Heubeck, Christoph	68
Heubeck, Christoph Univ.Prof.	68
Hilditch, David Dr.	64
Höffling, Benjamin	65
Höffling, Benjamin	65
Hoffmeister, Dirk Prof.Dr.	71
Honegger, Thomas	38
Honegger, Thomas Univ.Prof.	38
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	14
Hunoldt, Michael Dipl.-Kfm.	13
Jahr, Thomas	68
Jahr, Thomas PD Dr.	67
Jansen, Harald Professor Dr.	13
John, Anke	20
John, Anke Univ.Prof.	20
Kaluza, Malte Prof.Dr.	66
Kern, Steffen Dr.	60
Kerschbaumer, Sandra Dr.	29
Klan, Friederike Dr.-Ing.	61
Klaper, Michael Prof. Dr.	31
Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	10
Koch, Elisabeth Univ.Prof.	9
Köhler, Sabine	11

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Köhler, Günter PD Dr.	73	Rosa, Hartmut	56
König, Ines	9	Rosa, Hartmut	56
Kowarschik, Richard Univ.Prof.	65	Rosa, Hartmut	56
Kreßler, Janet	67	Rosa, Hartmut	56
Kreßler, Janet	69	Rosa, Hartmut Univ.Prof.	56
Kreßler, Janet	69	Rossak, Wilhelm Prof.Dr.	60
Krieger, Verena	45	Rothermund, Klaus Prof.Dr.	51
Krieger, Verena Prof.Dr.	45	Roux, Manfred	61
Krivov, Alexander	63	Rühl, Giesela Univ.Prof.	9
Krivov, Alexander Prof.Dr.	63	Ruhrmann, Georg	58
Kukowski, Nina	69	Ruhrmann, Georg	58
Kukowski, Nina Prof.Dr.	69	Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	58
Kürsten, Wolfgang Univ.Prof.	14	Schirmer, Uwe	20
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	61	Schirmer, Uwe Prof.Dr.	20
Langenhorst, Falko Hubertus	67	Schirmer, Uwe	24
Langenhorst, Falko Hubertus Prof.Dr.	67	Schirmer, Uwe Prof.Dr.	24
Lehmann, Konrad PD Dr.	71	Schlösser, Rainer	42
Leiner, Martin Univ.Prof.	7	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	41
Leiß, Olaf PD Dr.	55	Schlösser, Rainer	43
Liebmann, Claus aplPrf.Dr.	72	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	43
Linde, Rainer Dr.	12	Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil.	18
Linde, Rainer Dr.	14	Schmidt, Georg	19
Lorenz, Hans-Walter Univ.Prof.	12	Schmidt, Georg	19
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	64	Schmidt, Georg Univ.Prof.	19
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	16	Schmidt, Georg	21
Malun, Dagmar Dr. rer. nat. habil.	71	Schmidt, Georg Univ.Prof.	21
Matuschek, Stefan Prof. Dr.	26	Schmoll, Friedemann Eugen	47
Maurer, Michael	48	Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	47
Maurer, Michael Prof.Dr.	48	Schramm, Edward Univ.Prof.	10
Maurer, Michael	49	Schrön, Andreas	65
Maurer, Michael Prof.Dr.	49	Schrön, Andreas	65
Maurer, Marcus	58	Schukat-Talamazzini, Ernst Günter Univ.Prof.	60
Maurer, Marcus Prof.Dr.	58	Seidel, Paul Univ.Prof.	65
Nagler, Jörg	23	Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	38
Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	23	Seising, Rudolf PD Dr.	73
Nebes, Norbert Univ.Prof.	38	Seufert, Wolfgang	59
Nemtsov, Jascha Prof.Dr.	32	Seufert, Wolfgang	59
Neuhauser, Sara Dr. phil.	33	Seufert, Wolfgang	59
Neuhäuser, David Dr.	62	Seufert, Wolfgang	59
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	4	Seufert, Wolfgang	59
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	5	Seufert, Wolfgang	59
Noack, Peter Univ.Prof. Prof. Dr.	51	Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	59
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	52	Siegel, Steffen JunProf. Dr. phil.	47
Perkams, Matthias	17	Spehr, Christopher Univ.Prof.	5
Perkams, Matthias PD Dr.	17	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	33
Perkams, Matthias	34	Streim, Gregor Prof. Dr.	26
Perkams, Matthias PD Dr.	34	Thiel, Rainer	35
Peter, Hans-Ulrich Dr.	73	Thiel, Rainer Prof.Dr.	35
Pfeifer, Udo Dr.	9	Thiel, Rainer	36
Piechnick, Regina	68	Thiel, Rainer Prof.Dr.	35
Piechnick, Regina	68	Thir, Margit	41
Pöthe, Angelika PD Dr.	27	Thir, Margit PD Dr.	41
Rettke, Katja	13	Totsche, Kai Uwe	67
Richter, Petra	10	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	67
Ries, Klaus	22	Trimpop, Rüdiger Prof. Dr.	51
Ries, Klaus aplPrf.Dr.	22	Tsochos, Charalampos PD Dr.	36
Römermann, Christine Prof. Dr. rer. nat.	72	Ustaszewski, Kamil	68

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	68
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	43
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	44
Vielberg, Meinolf	35
Vielberg, Meinolf Prof.Dr.	35
Viereck, Lothar	67
Viereck, Lothar Univ.Prof.	67
Viereck, Lothar	69
Viereck, Lothar	69
Viereck, Lothar Univ.Prof.	69
Voigt, Ina	67
Voigt, Ina	68
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	31
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	27
Walgenbach, Peter Prof.Dr.	13
Walsh, Gianfranco Prof. Dr.	15
Walter, Rolf Univ.Prof.	12
Wegner, Reinhard	46
Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	46
Weidner, Gabriele	10
Weidner, Gabriele	10
Weinke, Annette	19
Weinke, Annette Dr.	19
Well, Helmut Prof. Dr.	29
Well, Helmut Prof. Dr.	30
Wiese, Holger	50
Wiese, Holger PD Dr.	50
Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	30
Wiesing, Lambert	17
Wiesing, Lambert Univ.Prof.	17
Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. phil	25
Winter, Eva	37
Winter, Eva PD Dr. phil.	37
Wostl, Dieter	65
Zaumseil, Peter Prof. Dr.	11

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

